



2 BUNDESLÄNDER



4 KREISFREIE STÄDTE



14 LANDKREISE



# DER VERBUND

## BERICHT 2016

BERLIN - BRANDENBURG



44 VERKEHRSUNTERNEHMEN



12,9 MRD. PERSONENKILOMETER



BOB | BAYERISCHE OBERLANDBAHN GMBH (TRANSDEV REGIO OST GMBH) | LEIPZIG (SEIT 12.06.2016)

DB AG | DB REGIO AG | POTSDAM, LEIPZIG  
HANS | HANSEATISCHE EISENBAHN GMBH | PUTLITZ  
NEB | NEB BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH | BERLIN  
ODEG | ODEG – OSTDEUTSCHE EISENBAHN GMBH | PARCHIM  
S-BAHN | S-BAHN BERLIN GMBH | BERLIN

ANGER | GÜNTER ANGER GÜTERVERKEHRS GMBH & CO. OMNIBUSVERMIETUNG KG | MARQUARDT

BBG | BARNIMER BUSGESELLSCHAFT MBH | EBERSWALDE  
BEHRENDT | FRITZ BEHRENDT OHG | KLOSTER LEHNIN-NETZEN  
BMO | BUSVERKEHR MÄRKISCH-ODERLAND GMBH | STRAUSBERG  
BOS | BUSVERKEHR ODER-SPREE GMBH | FÜRSTENWALDE  
BVG | BERLINER VERKEHRSBETRIEBE A.Ö.R. | BERLIN  
BVSG | BEELITZER VERKEHRS- UND SERVICEGESELLSCHAFT MBH | POTSDAM  
CV | COTTBUSVERKEHR GMBH | COTTBUS  
DRO | DB REGIO BUS OST GMBH | POTSDAM  
GLASER | OMNIBUSVERKEHR ARMIN GLASER | WIESENBURG/MARK  
HARU | HARU REISEN GMBH & CO. KG | BERLIN  
HERZ | HERZ-REISEN GMBH | ZOSSEN  
HVG | HAVELBUS VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH | NAUEN  
LANGE | OMNIBUSUNTERNEHMEN HANS-HERMANN LANGE | GÖRZKE  
LEHMANN | LEHMANN REISEN GMBH | FALKENBERG (ELSTER)  
LEO | OMNIBUSCENTER LEO REISEN | COTTBUS-GALLINCHEN  
NV | NEISSEVERKEHR GMBH | GUBEN

OBST | OMNIBUSBETRIEB OBST | BAD LIEBENWERDA

ORP | OSTPRIGNITZ-RUPPINER PERSONENNAHVERKEHRSGESELLSCHAFT MBH | KYRITZ

OVG | OBERHAVEL VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH | ORANIENBURG-GERMENDORF  
PB | ARGE PRIGNITZBUS | PERLEBERG (AB 01.08.2016)  
REICH | A. REICH GMBH | JÜTERBOG

RVS | REGIONALE VERKEHRSGESELLSCHAFT DAHME-SPREEWALD MBH | LUCKAU

SAT | SABINCHEN TOURISTIK GMBH | TREUENBRIETZEN

SBN | SÜDBRANDENBURGER NAHVERKEHRS GMBH | SENFTENBERG

SCHMIDT | BUSVERKEHR GERD SCHMIDT GMBH | LAUCHHAMMER

SRS | SCHÖNEICHER-RÜDERSDORFER STRASSENBAHN GMBH | SCHÖNEICHE

STE | STRAUSBERGER EISENBAHN GMBH | STRAUSBERG

SVF | STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT MBH FRANKFURT (ODER) | FRANKFURT (ODER)

UVG | UCKERMÄRKISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH | SCHWEDT

VBBR | VERKEHRSBETRIEBE BRANDENBURG A. D. HAVEL GMBH | BRANDENBURG A. D. HAVEL

VGOSL | VERKEHRSGESELLSCHAFT OBERSPREEWALD-LAUSITZ MBH | SENFTENBERG

VGB | VERKEHRSGESELLSCHAFT BELZIG MBH | BAD BELZIG

VGP | VERKEHRSGESELLSCHAFT PRIGNITZ MBH | PERLEBERG (BIS 31.07.2016)

VIP | VIP VERKEHRSBETRIEB POTSDAM GMBH | POTSDAM

VTF | VERKEHRSGESELLSCHAFT TELTOW-FLÄMING MBH | LUCKENWALDE

VERKEHRSMANAGEMENT ELBE-ELSTER GMBH | FINSTERWALDE

WETZEL | OMNIBUSBETRIEB GUSTAV WETZEL | PLANEBRUCH

WS | WOLTERS DORFER STRASSENBAHN GMBH | WOLTERS DORF

# VBB

## VERBUNDBERICHT

Mit Qualitätsbilanz und  
Berichtspflichten 2015 nach  
EU-Verordnung 1370/2007

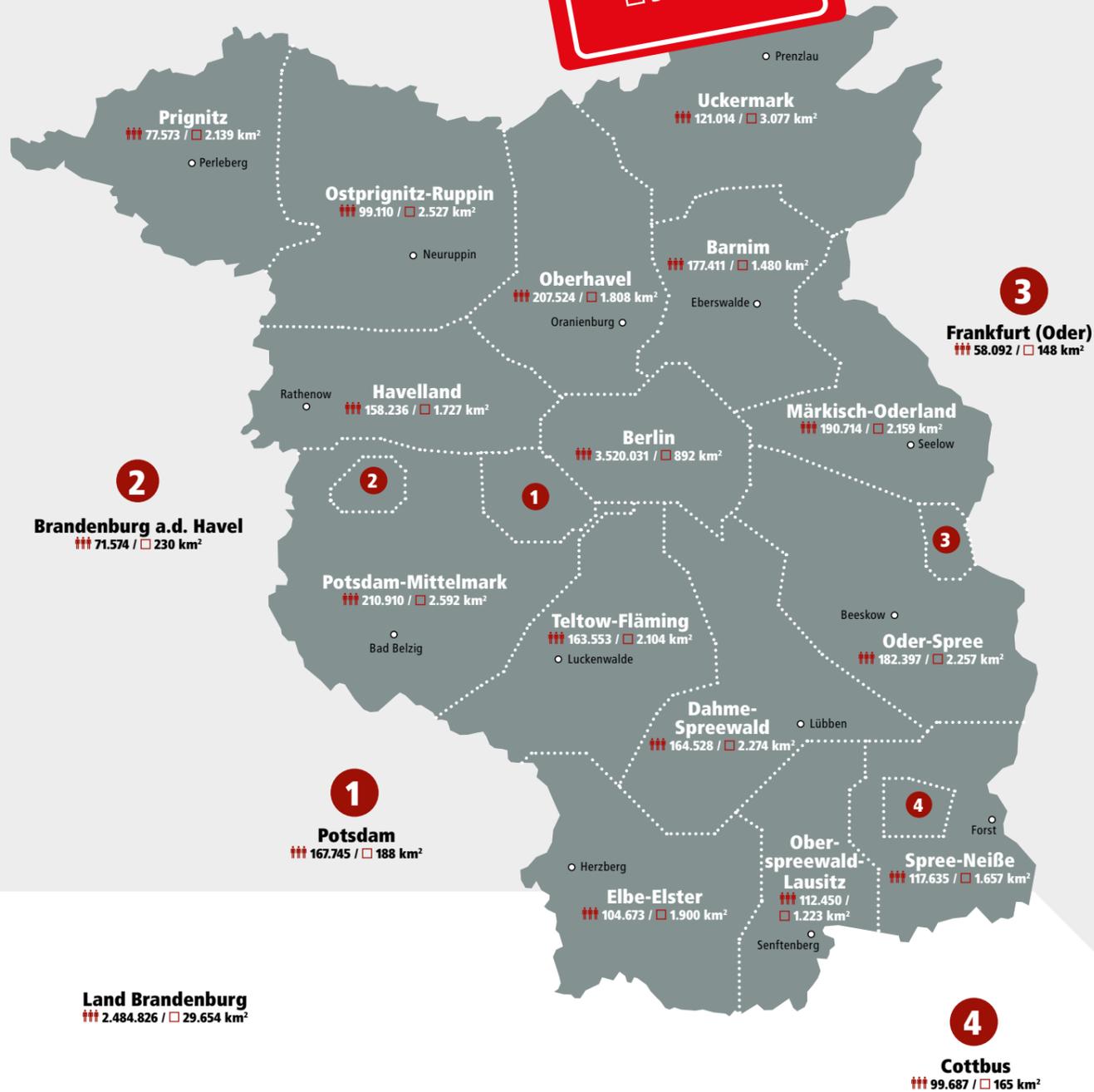
# 2016



Weitere Informationen unter [VBB.de](http://VBB.de)

# Das #VBBLand in Zahlen

👤 6.004.857 Mio.  
 📏 30.546 km<sup>2</sup>



👤 Bevölkerungszustand in Berlin und Brandenburg am 31.12.2015  
 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 09.05.2011  
 📏 Bodenfläche in Quadratkilometern  
 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## Organisationsstruktur

### Gesellschafterversammlung/Anteile

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Land Berlin                     | 33 1/3 % |
| Land Brandenburg                | 33 1/3 % |
| Kommunale Gebietskörperschaften | 33 1/3 % |

### Aufsichtsrat

|                                 |                |
|---------------------------------|----------------|
| Land Berlin                     | 4 Vertreter    |
| Land Brandenburg                | 4 Vertreter    |
| Kommunale Gebietskörperschaften | Je 1 Vertreter |
| 14 Landkreise                   |                |
| 4 kreisfreie Städte             |                |

### Geschäftsführung der VBB GmbH

|                                 |                    |   |   |
|---------------------------------|--------------------|---|---|
| Planung und Fahrgastinformation | Tarif und Vertrieb | Einnahmeverteilung und Wirtschaftsführung | Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement |
|---------------------------------|--------------------|---|---|

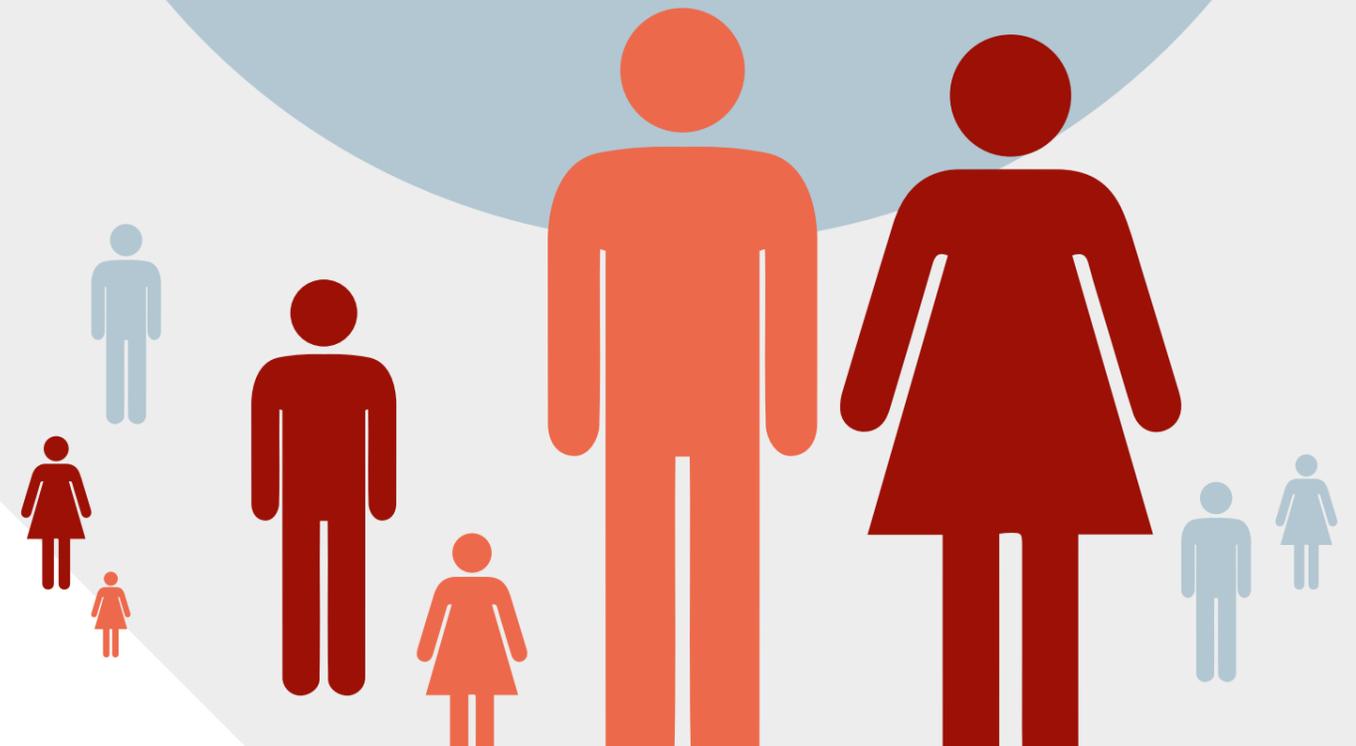
Beirat der Gesellschafter

Beirat der Verkehrsunternehmen

SPNV-Beirat

VBB im FAHRGAST-Dialog

Facharbeitskreise und Arbeitsgruppen



# Mitglieder des VBB-Aufsichtsrats

**Katrin Lange** Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg  
**VORSITZENDE BIS 29.06.2016**

**Ines Jesse** Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg  
**VORSITZENDE SEIT 30.06.2016**

**Christian Gaebler** Staatssekretär der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin  
**1. STELLVERTR. VORSITZENDER**

**Manfred Zalenga** Landrat des Landkreises Oder-Spree  
**2. STELLVERTR. VORSITZENDER**

**Carsten Billing** Dezernent des Landkreises Spree-Neiße  
**Carsten Bockhardt** Erster Beigeordneter des Landkreises Barnim  
**Bernd Brandenburg** Beigeordneter des Landkreises Uckermark  
**Markus Derling** Beigeordneter der Stadt Frankfurt (Oder)  
**Burkhard Exner** Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam  
**Christian Heinrich-Jaschinski** Landrat des Landkreises Elbe-Elster  
**Rudolf Keseberg** Ministerialdirigent, Abteilungsleiter im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg  
**Grit Klug** Erste Beigeordnete des Landkreises Oberspreewald-Lausitz  
**Joachim Künzel** Senatsrat, Referatsleiter in der Senatskanzlei des Landes Berlin  
**Detlef Gärtner** Beigeordneter des Landkreises Teltow-Fläming  
**Stephanie Landgraf** Referentin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin  
**Roger Lewandowski** Landrat des Landkreises Havelland (seit 20.06.2016)  
**Stephan Loge** Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald  
**Hans-Werner Michael** Ministerialrat, Referatsleiter im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg  
**Ralf Reinhardt** Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin  
**Dr. Heike Richter** Abteilungsleiterin m.d.W.d.G.b. im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg  
**Steffen Scheller** Bürgermeister der Stadt Brandenburg an der Havel  
**Edelgard Schimko** Geschäftsbereichsleiterin im Landkreis Prignitz  
**Gernot Schmidt** Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland  
**Dr. Burkhard Schröder** Landrat des Landkreises Havelland (bis 19.06.2016)  
**Günter Schulz** Leitender Senatsrat, Referatsleiter in der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin  
**Christian Stein** Erster Beigeordneter des Landkreises Potsdam-Mittelmark  
**Marietta Tzschoppe** Bürgermeisterin der Stadt Cottbus  
**Ludger Weskamp** Landrat des Landkreises Oberhavel

Stand: 30.06.2016

[VBB.de/ueberuns](http://VBB.de/ueberuns)



## Unterwegs im #VBBLand

„Die wahre Großzügigkeit der Zukunft gegenüber besteht darin, in der Gegenwart alles zu geben.“

Diese Worte von Albert Camus lassen mich einen Moment innehalten: Wie sieht es bei uns aus? Haben wir als Verbundgesellschaft für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin und Brandenburg wirklich alles gegeben? Geht da noch mehr? Welche Prioritäten müssen wir setzen, um ein zukunftsfähiges Nahverkehrsangebot in Berlin und Brandenburg zu gestalten?

Ergebnisse der gewachsenen Partnerschaft Aufgabenträger – Verkehrsunternehmen – VBB GmbH sind vor allem der gemeinsame VBB-Tarif, der digitale Vertrieb und die Einnahmeverteilung, der Wettbewerb auf der Schiene, das ÖPNV-Konzept 2030, die PlusBus-Verkehre sowie mehr Angebote ins Nachbarland Polen. Auch das Datenmanagement mit Echtzeitdaten und multimodalen Angeboten für die Fahrgastinformation gehören dazu. Von der vertrauensvollen Zusammenarbeit im Verbund profitieren alle Fahrgäste.

Stärker einsetzen werden wir uns für mehr Pünktlichkeit und Qualität auf der Schiene, für fristgerechte Auslieferungen der Triebfahrzeuge und der Vertriebssoftware für die Ausgabe und Kontrolle der VBB-fahrCard. Künftig müssen alle Beteiligten bei der Verwirklichung von gemeinsamen Projekten noch enger und verbindlicher handeln.

Die Klärung der Regionalisierungsmittel für die kommenden Jahre bildet die finanzielle Basis für unsere Planungen. Es kommt jetzt darauf an, gemeinsam den Nahverkehr in Berlin und Brandenburg zu stärken: mit Investitionen, mit einhundert Prozent Qualität, mit innovativen und digitalen Lösungen. Mehr Mut für Pilotprojekte und – bei nachweisbarem Erfolg – eine schnelle Umsetzung im Interesse der Fahrgäste. Andere Länder und Branchen, Start-ups und Macher in unserer Region beweisen, dass Markterfolg und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören.

Ich bin überzeugt, dass wir unsere Kräfte noch stärker bündeln können, um gute Konzepte und Strategien gemeinsam effizient umzusetzen. Ich lade Sie herzlich ein zum Dialog und zur gemeinsamen Arbeit – für eine mobile, lebenswerte und interessante Zukunft im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg!

**Ihre Susanne Henckel**  
Geschäftsführerin VBB GmbH

# H Mobilität

#VBBLand →



**2,484**

Millionen Einwohner in Brandenburg



**3,520**

Millionen Einwohner in Berlin

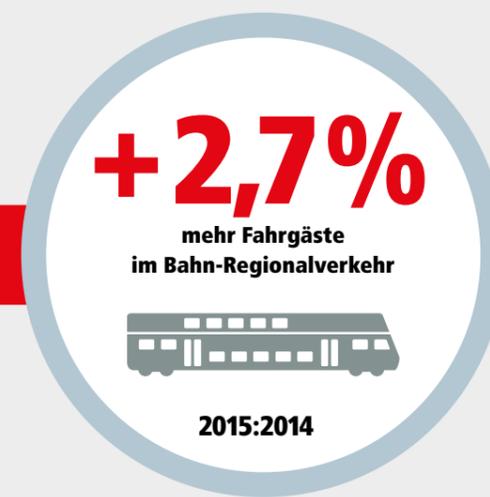
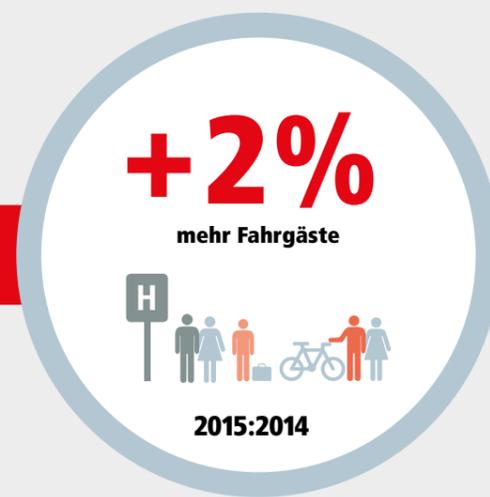


Stand: 31.12.2015 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Metropolregion Berlin-Brandenburg wächst stetig: mehr Einwohner und Besucher, mehr Firmenansiedlungen und Arbeitsplätze, mehr Kultur und touristische Angebote. Die Menschen werden immer aktiver und mobiler – dafür erwarten sie ein verlässliches Verkehrssystem, innerhalb dessen sie verschiedene öffentliche und individuelle Verkehrsmittel beliebig nutzen und spontan kombinieren können. Der Anspruch: Durch Qualität und Zeitgewinn Lebensqualität erhöhen.

Der Verkehrsverbund ist dabei ein verlässlicher Partner. Die Gestaltung der öffentlichen Mobilität erfordert Ideen, Mut und Weitsicht – in der Verkehrsplanung und im dazugehörigen Tarif. Es reicht nicht, Busse und Bahnen aufeinander abzustimmen, es müssen Angebote entwickelt werden, die sich leicht mit individuellen Verkehren kombinieren lassen. Dazu gehört auch, die Planungen von Parkplätzen für Autos, Fahrräder und Sharing-Angebote an zentralen Knotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs abzustimmen und über diese Leistungen umfassend und gut zugänglich zu informieren.

## Im #VBBLand 2015 unterwegs



Stand: 31.12.2015 vorläufige Meldung der Verkehrsunternehmen

# Der VBB-Tarif – alles ist erreichbar

## Rund um die Uhr ein passendes Ticket

Ob in der Schule, in der Ausbildung, im Beruf, in der Freizeit oder im Ruhestand – für jede Lebensphase und jeden Fahrzweck gibt es den passenden Fahrschein. Dabei gilt: Für die Fahrgäste soll das Tarifangebot einfach und bezahlbar, für die Verkehrsunternehmen wirtschaftlich und für die öffentliche Hand finanzierbar sein. Der VBB setzt hier auf einen Dialog mit allen Beteiligten, auch um die Entwicklungen in

der Gesellschaft und im persönlichen Bereich in die weitestgehende Gestaltung des Tarifs einbeziehen zu können. Das Ergebnis sind Tarifanpassungen zu festen Zeitpunkten, die neue oder geänderte kundenorientierte Produkte sowie eine Preisgestaltung nach einem Tarifindexverfahren beinhalten.

Einige Fahrgäste haben nur geringe Tarifenkenntnisse. Ihre größte Sorge ist es, unwissentlich zum „Graufahrer“ zu werden. Sie wünschen sich deshalb, genau für ihre Fahrt einfach und überall ein gültiges Ticket kaufen zu können. Das ist die bestehende Herausforderung an den Vertrieb.

Der VBB hat zusammen mit den Verkehrsunternehmen ein Rahmenkonzept erarbeitet, in dem elektronische Vertriebswege künftig eine noch größere Rolle einnehmen.

**Wünsche der Fahrgäste**

**Preisindizes**  
(für Berechnung Tarifindex)

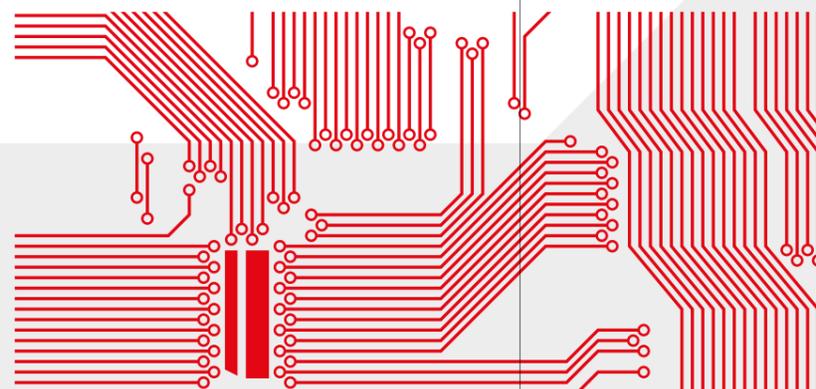
83 % 8,5 % 8,5 %

**Tarifentwicklungsverfahren**  
VBB  
Verkehrsunternehmen  
Aufgabenträger

**1.1.**  
**Tarif zum Stichtag**

**Kommunikation**

**Tarifberater VBB.de**



Mo. – Fr.: 8 – 10 Stunden, Sa.: 4 – 8 Stunden, teilweise So.  
**60 Kundencenter, 543 private Verkaufsstellen**

Mo. – So.: 24 Stunden/Tag  
**Fahrausweisautomaten, 1.409 stationär, 980 mobil**

Mo. – So.: 10 Stunden/Tag  
**4.031 Fahrausweisdrucker in Bussen**

Mo. – So.: 24 Stunden/Tag  
**VBB-fahrCards**

Mo. – So.: 24 Stunden/Tag  
**VBB-Handyticket (HandyTicket Deutschland), BVG-Handyticket, Touch & Travel DB (bis Ende 2016)**

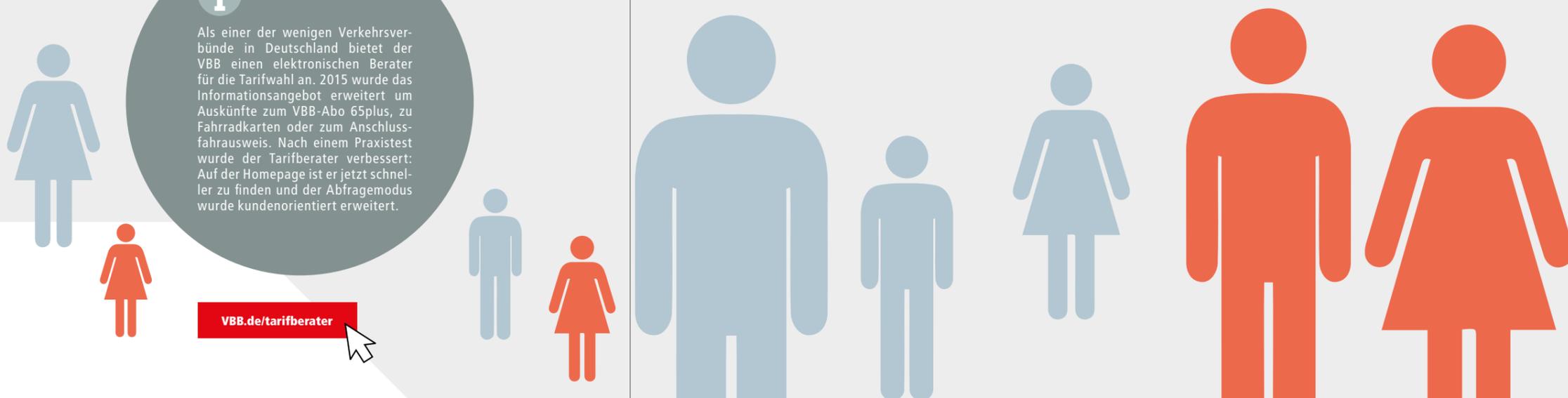
**i**

2014 beschloss der VBB-Aufsichtsrat die Einführung eines Index zur Berechnung der VBB-Tarifanpassungen. Preissteigerungen, die nach diesem Index berechnet werden, sind für die Verkehrsunternehmen und für die Öffentlichkeit verlässlich, planbar und nachvollziehbar. Grundlage sind die aus den jeweiligen Indizes des Statistischen Bundesamtes bzw. des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg mittels der Trendfunktion errechneten Werte. In die Berechnung fließen die Werte der vergangenen sechzig Monate ein.

**i**

Als einer der wenigen Verkehrsverbände in Deutschland bietet der VBB einen elektronischen Berater für die Tarifwahl an. 2015 wurde das Informationsangebot erweitert um Auskünfte zum VBB-Abo 65plus, zu Fahrradkarten oder zum Anschlussfahrausweis. Nach einem Praxistest wurde der Tarifberater verbessert: Auf der Homepage ist er jetzt schneller zu finden und der Abfragemodus wurde kundenorientiert erweitert.

[VBB.de/tarifberater](http://VBB.de/tarifberater)



## Ticket-Vielfalt im #VBBLand

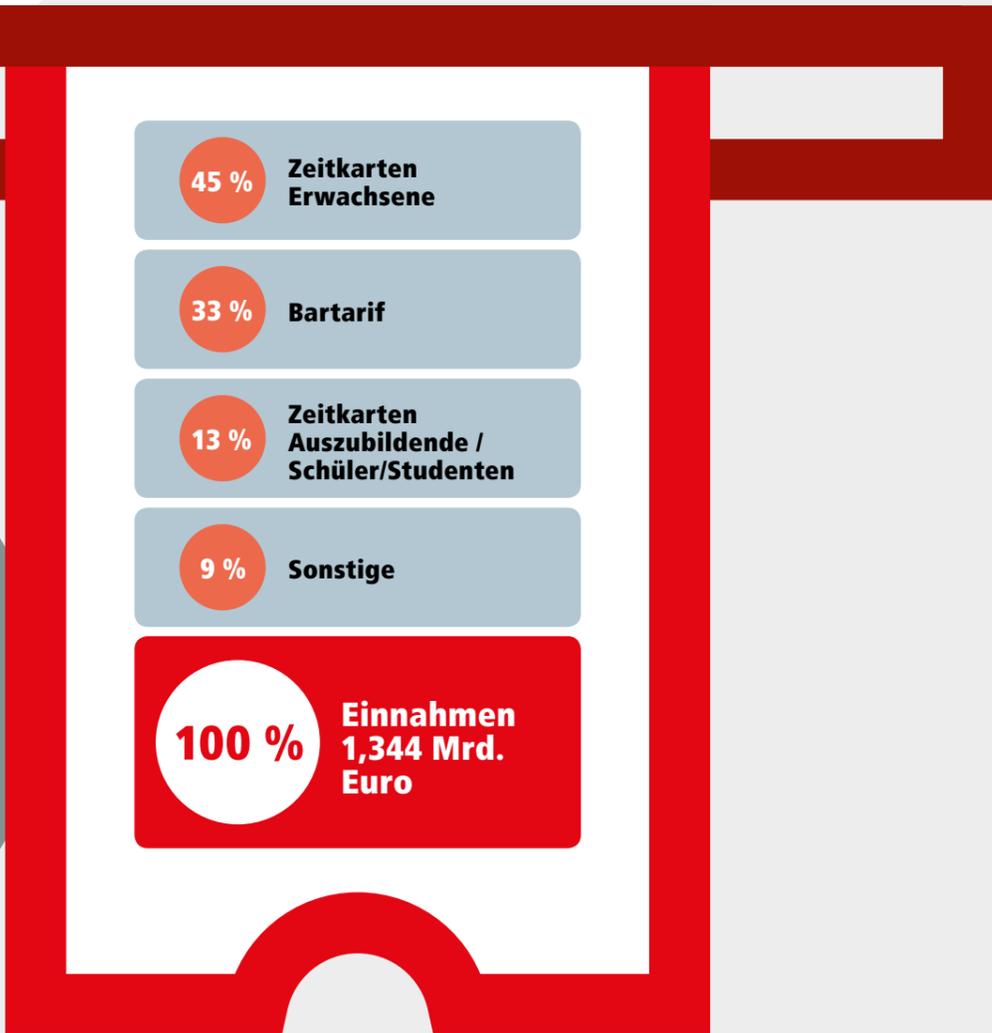
**i**

**Zeitkarten Erwachsene:**  
Abonnement, Monatskarten, Jahreskarten, Firmentickets, VBB-Abo 65plus

**Bartarif:**  
Einzeltickets, Mehrfahrentickets, Tages- und Gruppentickets

**Zeitkarten Auszubildende/ Schüler/Studenten:**  
Monatskarten, Abonnement, Jahreskarten Auszubildende/Schüler, Semestertickets

**Sonstige**



Stand: 31.12.2015 vorläufige Meldung der Verkehrsunternehmen

### Handyticket auf Vorfahrt

Über drei verschiedene Apps können im VBB Fahrausweise gekauft werden. Die Erlöse aus den Handyticketsystemen im VBB steigen seit der Einführung 2014 an und betragen derzeit ca. 1,6 Prozent der Gesamteinnahmen, die im VBB-Tarif für Gelegenheitskunden erzielt werden. Die VBB-App „Bus & Bahn“ hat sich insbesondere für den Verkauf von Fahrausweisen im Land Brandenburg und in Verbindung mit der Fahrplanauskunft etabliert. Das Ticketangebot wurde erweitert und der Kaufvorgang vereinfacht.

[VBB.de/handyticket](http://VBB.de/handyticket)

### VBB-fahrCard – Abo mit Komfort

Immer mehr Fahrgäste haben die VBB-fahrCard. Seit 1. Januar 2013 ersetzt der elektronische Fahrschein das Abonnement-Ticket aus Papier. Derzeit nutzen rund 350.000 Fahrgäste die Chipkarte. Bald wird diese allen Abonnementkunden, Schülern und Auszubildenden im gesamten Verbundgebiet zur Verfügung stehen.

[VBB.de/fahrcard](http://VBB.de/fahrcard)

**Dzień Dobry!**

**Stettin (Szczecin)**

**Frankfurt (Oder)**

**Gorzów**

**Cottbus**

**Breslau (Wrocław)**

**Berlin**

### Im kleinen Grenzverkehr nach Polen

Der VBB-Tarif verbindet die deutsch-polnische Grenzregion. Das verfügbare Tarifsoriment ins Nachbarland wurde 2015 erweitert: Zu den bereits erhältlichen Tickets nach Słubice, Szczecin, Krajnik Dolny, Kostrzyn und Gorzów kam als weiterer Zielort Zielona Góra hinzu. Damit die Nachfrage nach diesen Zugverbindungen weiter steigt, muss der Fahrplan die Interessen der Fahrgäste berücksichtigen und die Infrastruktur weiter ausgebaut werden. Konzepte, wie beispielsweise die durchgängige Zugverbindung von Berlin in die europäische Kulturhauptstadt 2016, Breslau (Wrocław), unterstützen dies.

### Schüler und Auszubildende: mobil in der Freizeit

Das beliebte Schülerferienticket wurde 2015 noch attraktiver: Erstmals hatten rund 15.000 Berliner und Brandenburger Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu einem einmaligen Ausflug mit den RegionalExpress-Linien an die Ostsee, ohne dafür mehr zu bezahlen. Das Angebot wird 2016 fortgeführt.

Ebenfalls interessant: Schüler und Auszubildende können das VBB-Freizeit-Ticket jetzt mit ihren Monatskarten Schüler/Azubi kombinieren.

### Willkommen

Es geht um mehr, als Zuflucht Suchende und Asylbegehrende sicher unterzubringen und würdig zu behandeln: In ihren Alltag soll wieder Normalität einkehren. Sie sollen sich an ihrem Aufenthaltsort frei bewegen, die Sprache lernen und Ämter und Ärzte aufsuchen können. Diese Mobilitätsbedürfnisse werden im VBB durch spezielle Monatskarten abgedeckt: das Berlin-Ticket S und das Mobilitätsticket Brandenburg für die ersten Aufenthaltstage in Deutschland. Kommunale Verwaltungen und Verkehrsunternehmen haben gemeinsam individuelle Lösungen gefunden.

Neben einer tariflichen Lösung ist es wichtig, über die Nutzung von Bussen und Bahnen im Verbundgebiet zu informieren. Hierzu wurde eine Informationsseite auf VBB.de erarbeitet, die in deutscher, englischer, französischer, russischer und arabischer Sprache abrufbar ist. Von diesem Angebot profitieren auch Touristen.

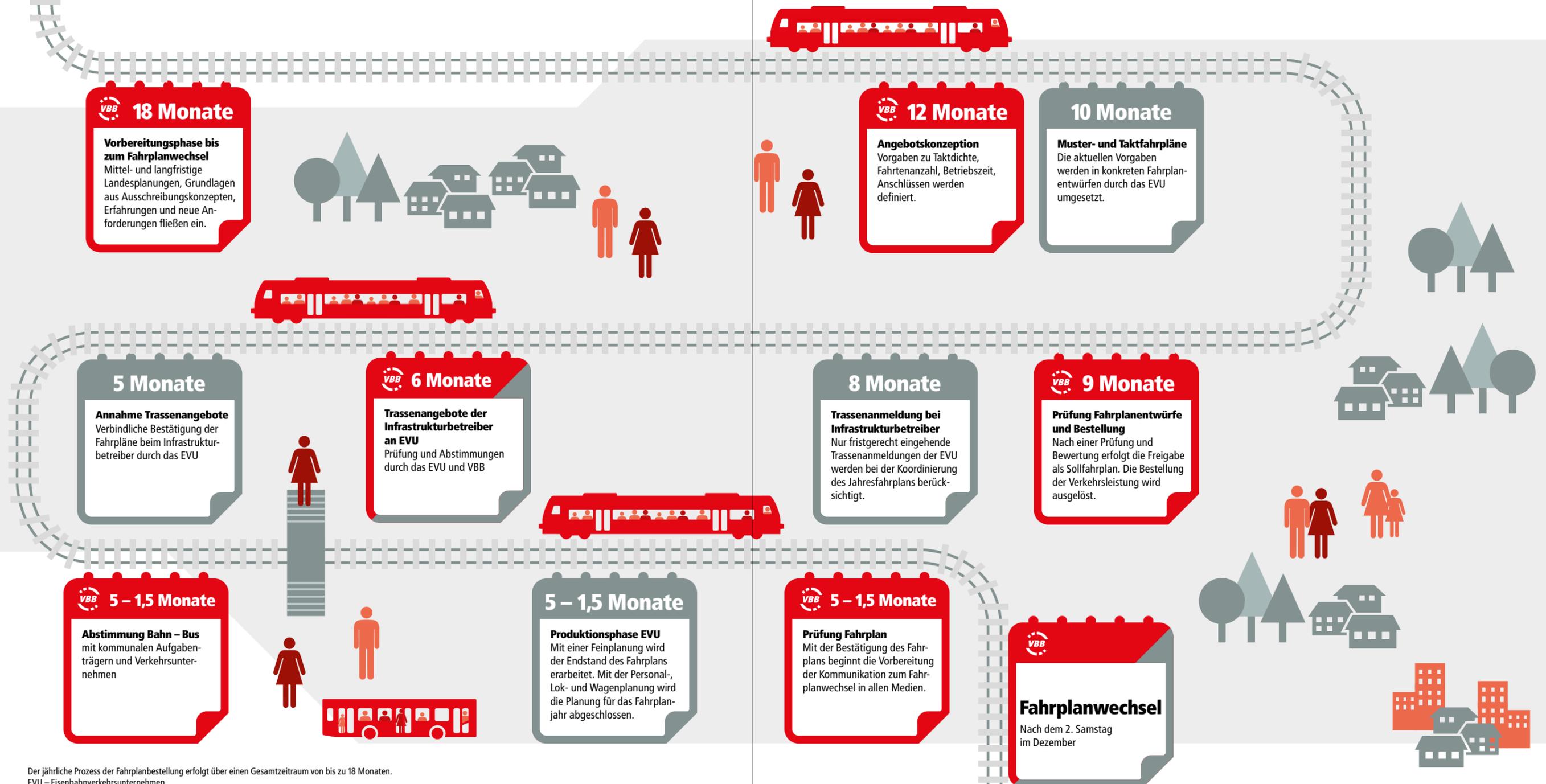
[VBB.de/polen](http://VBB.de/polen)

[VBB.de/welcome](http://VBB.de/welcome)

# Planung für die Fahrgäste

## In zehn Schritten zum neuen Fahrplan

Auf der Schiene werden in vergleichsweise kurzer Zeit lange Strecken bewältigt. Am Schienenverkehr orientieren sich alle öffentlichen Verkehrsangebote. Außerdem können viele Menschen die Bahnen nutzen – unerlässlich für die wachsende Hauptstadtregion Berlin und Brandenburg. Für den VBB ist es deshalb wichtig, das Verkehrsangebot auf der Schiene mit den vorhandenen finanziellen Mitteln so attraktiv wie möglich und zukunftsfähig zu gestalten. Die wachsende Mobilität in der Metropolregion Berlin-Brandenburg fordert Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen heraus, Verkehrsangebote und Infrastruktur bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Der VBB unterstützt beide Länder, Kommunen und Verkehrsunternehmen mit Konzepten für ein abgestimmtes, einheitliches und flächendeckendes Mobilitätsangebot. Wesentlich dabei ist, die städtischen Ballungszentren mit dem Umland zu verbinden und das mit passgenauen Verknüpfungen von Schienenpersonennah- und Busverkehr. Der Prozess der Fahrplannerstellung im Regional- und S-Bahn-Verkehr erfordert zahlreiche Abstimmungen zwischen Infrastrukturbetreibern, den Eisenbahnverkehrsunternehmen, dem VBB und weiteren Beteiligten. Die Infrastrukturbetreiber teilen die Trassen, also die Fahrplanlagen, den Eisenbahnverkehrsunternehmen zu. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist eine wichtige Voraussetzung.



Der jährliche Prozess der Fahrplanbestellung erfolgt über einen Gesamtzeitraum von bis zu 18 Monaten.  
 EVU – Eisenbahnverkehrsunternehmen

**Neues auf der Schiene**

# 2015

**Fahrplanwechsel im Dezember**

Durch die neu in Betrieb genommene Schnellfahrstrecke von Erfurt nach Halle und Leipzig mussten zum europaweiten Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 die Fahrzeiten vieler Fernzüge geändert werden. Dies hatte Auswirkungen auf den Regionalverkehr. In Berlin und Brandenburg mussten die Fahrpläne an die veränderten Zeiten der ICE- und IC-Züge zwischen Leipzig, Berlin und Hamburg angepasst werden. Dabei gelang es, die bestehenden Umsteigeknotenpunkte weitgehend aufrecht zu erhalten und einen neuen Umsteigepunkt in Wittenberge einzurichten.

Geändert hat sich die Linienführung der RegionalExpress-Linien RE3 und RE5. Die Linie RE3 verkehrt von Stralsund/Schwedt (Oder) nach Berlin und neu weiter in Richtung Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg (Elster). Die Strecke der Linie RE5 führt von Stralsund/Rostock über Neustrelitz nach Berlin und weiter in Richtung Wünsdorf-Waldstadt/Elsterwerda. Hierdurch verschoben sich die Abfahrts- und Umsteigezeiten in den südlichen Linienteilen ab Berlin.

Die RegionalBahn-Linie RB10 wurde von Nauen über Berlin-Spandau, Berlin Hauptbahnhof bis nach Berlin Südkreuz verlängert. Die Abfahrtszeiten der RB14 von Nauen über die Berliner Stadtbahn bis Berlin Schönefeld Flughafen wurden angepasst.

Rechtzeitig zum Fahrplanwechsel wurde in Berlin der obere Regionalbahnsteig am Ostkreuz fertiggestellt. Neben den S-Bahnen halten dort nun auch Regionalzüge.

Nach Abschluss der Bauarbeiten bei der Infrastruktur der S-Bahn zwischen Strausberg und Strausberg Nord fahren dort die S-Bahnen im 20-Minuten-Takt.



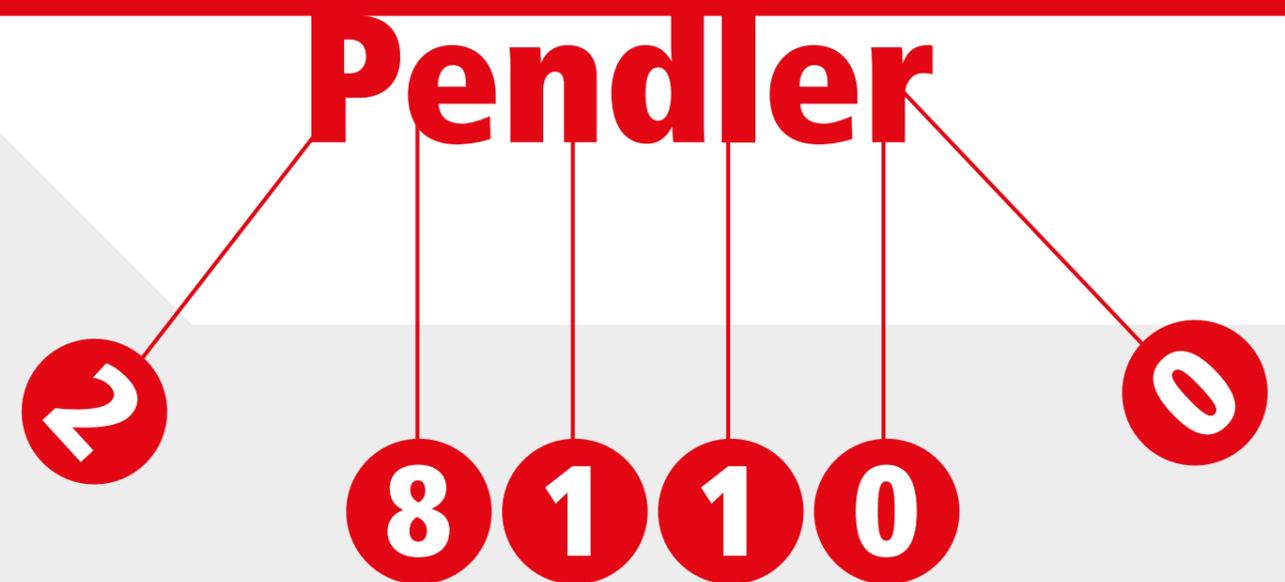
**BER – Ein Flughafen bereitet sich vor**

Berlin ist eines der Top-Reiseziele in der Welt. Immer mehr Besucher kommen mit dem Flugzeug und nutzen Bus und Bahn um die Stadt und ihr Umland zu entdecken. Dies berücksichtigt die aktuelle Prognose zum Flug- und Fahrgastaufkommen von und nach Schönefeld, dem Standort des bisherigen und künftigen Flughafens. Die Anbindungskonzepte für Bahn-Regionalverkehr, S-Bahn und Bus wurden daraufhin in enger Abstimmung mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen aktualisiert und beinhalten die geplante Inbetriebnahme des BER und den Parallelbetrieb am Standort Schönefeld.

**Planung erfolgreich – mehr Pendler in Bus und Bahn**

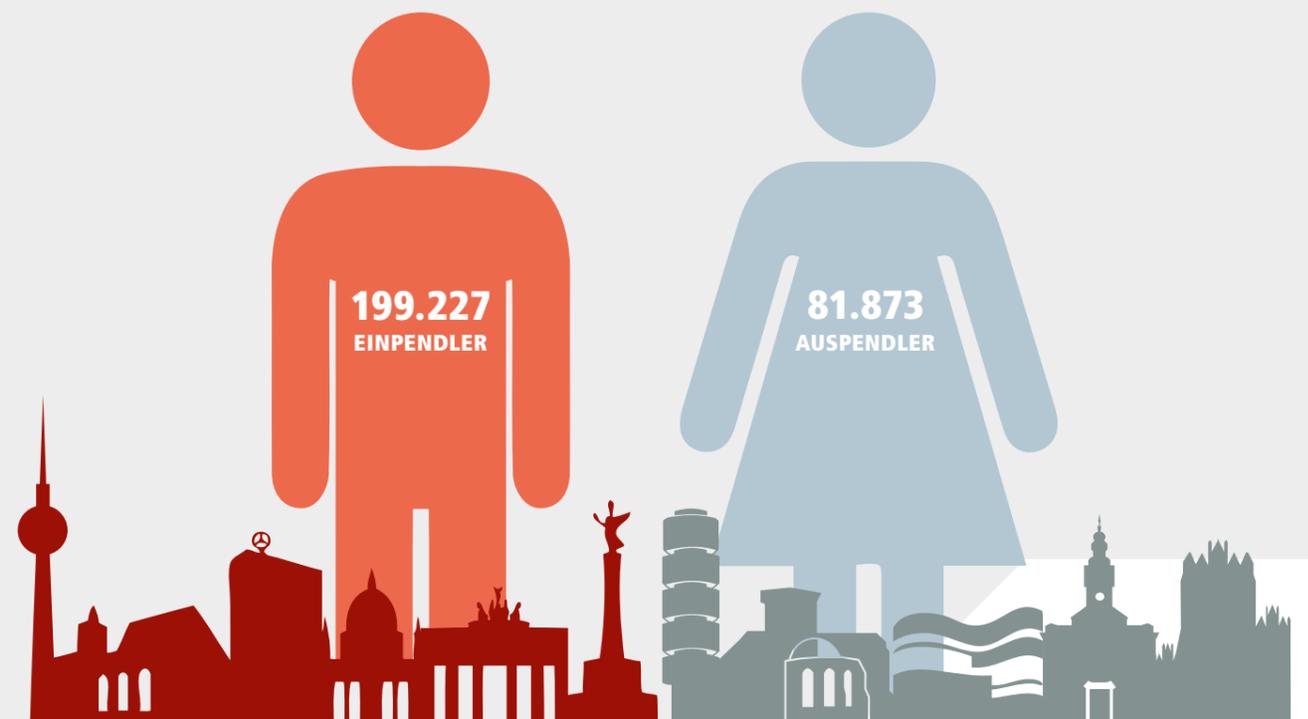
Eine starke Wirtschaft schafft Arbeitsplätze. Dafür nehmen die Berufstätigen immer weitere Wege in Kauf. Ein gut vernetztes Angebot von Bahn und Bus unterstützt die Menschen, die täglich von zu Hause zu ihrem Arbeits- oder Ausbildungsplatz hin und wieder zurück pendeln. Die Zahl der

sozialversicherungspflichtigen Pendler in Berlin und Brandenburg ist 2015 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent gestiegen. Wachsende Fahrgastzahlen belegen dies und sind ein Beweis für die gute Arbeit im Verkehrsverbund.



**zwischen Berlin und Brandenburg jeden Tag**

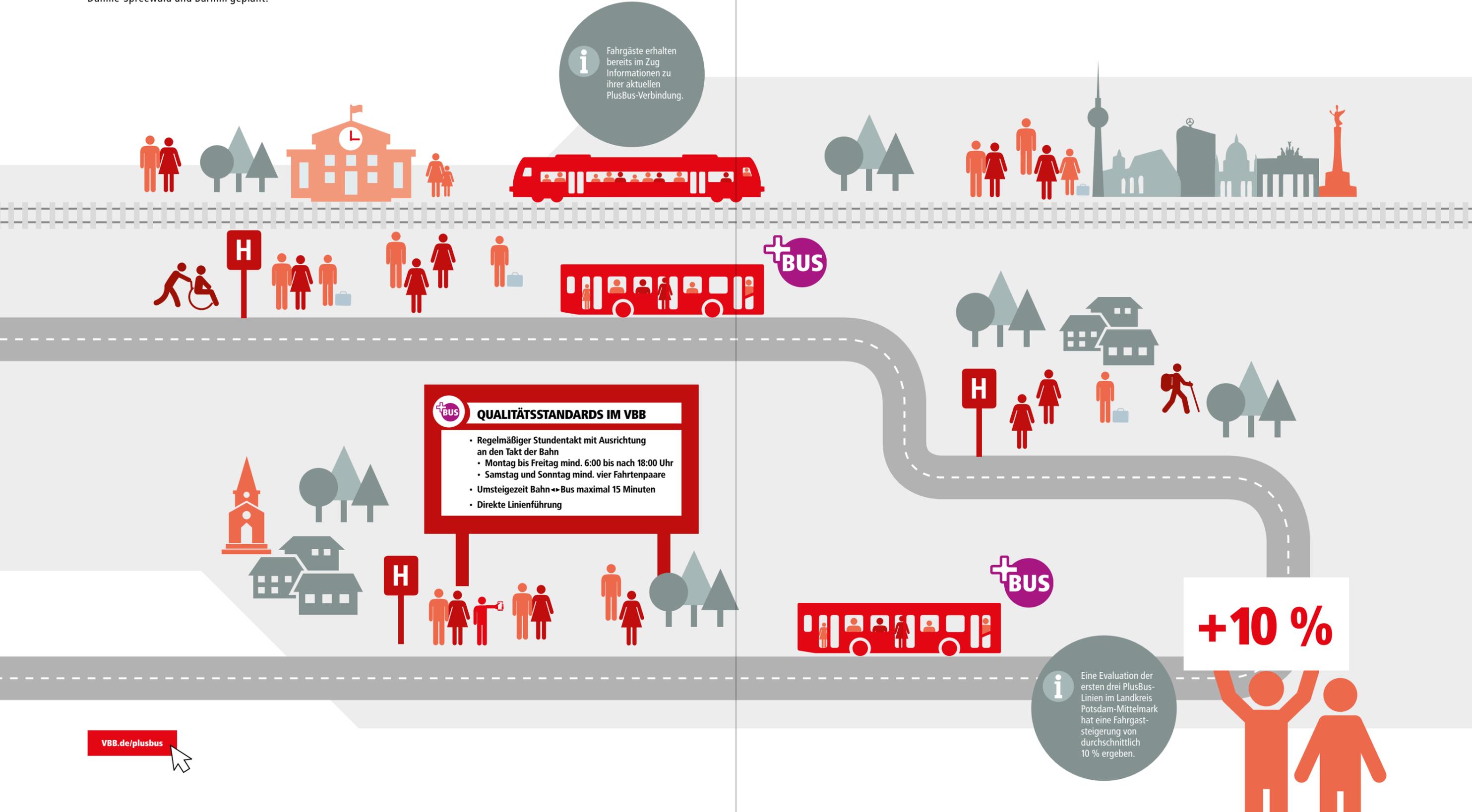
Stand: 30.06.2015 Bundesagentur für Arbeit



## PlusBus – Verkehr im Takt

Seit 2015 gibt es das PlusBus-Netz. Innerhalb dieses Netzes wird eine Übergangszeit von unter 15 Minuten zwischen Bahn und Bus und umgekehrt garantiert. Für den Fahrgast ist dies in den Auskunftsmitteln gekennzeichnet. PlusBus-Linien verbinden bereits die Städte Brandenburg an der Havel, Bad Belzig und Potsdam sowie Kyritz, Neuruppin und Rheinsberg. Das Netz wird weiter ausgebaut: Die nächsten PlusBusse werden in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Barnim geplant.

**i** Fahrgäste erhalten bereits im Zug Informationen zu ihrer aktuellen PlusBus-Verbindung.



- QUALITÄTSSTANDARDS IM VBB**
- Regelmäßiger Stundentakt mit Ausrichtung an den Takt der Bahn
  - Montag bis Freitag mind. 6:00 bis nach 18:00 Uhr
  - Samstag und Sonntag mind. vier Fahrtenpaare
  - Umsteigezeit Bahn ↔ Bus maximal 15 Minuten
  - Direkte Linienführung

**i** Eine Evaluation der ersten drei PlusBus-Linien im Landkreis Potsdam-Mittelmark hat eine Fahrgaststeigerung von durchschnittlich 10 % ergeben.

**+10 %**

# H

# Nachhaltigkeit

#VBBLand →

Fast vier Millionen Menschen jeden Alters nutzen täglich die öffentlichen Busse und Bahnen in Berlin und Brandenburg. Damit leisten sie einen individuellen Beitrag zum Umweltschutz und tragen dazu bei, die Lebensqualität nachfolgender Generationen zu verbessern.

Am besten ist es, wenn die Fahrzeuge mit erneuerbaren Energien fahren, emissionsarm unterwegs sind und einen niedrigen Verbrauch haben. Dabei hat der öffentliche Nahverkehr zwei Anforderungen zu erfüllen: In der wachsenden Region Berlin mit ihrem Umland ist die immer weiter steigende Nachfrage an Mobilität zu bewältigen und in den ländlicheren Gebieten Brandenburgs muss das Grundbedürfnis abgedeckt werden.

Langfristig nachhaltige Verkehrskonzepte, die auch finanzierbar bleiben müssen, sind zu entwickeln und umzusetzen. Der VBB fühlt sich dabei den Grundsätzen der Nachhaltigkeit verpflichtet und unterstützt Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen mit Analysen und zukunftsfähigen Konzepten bei der Umsetzung.



# Verbund plant für die Zukunft

## Soziale und ökologische Maßstäbe im öffentlichen Nahverkehr

Die Verkehrsunternehmen wirtschaften nachhaltig, schützen die Umwelt, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und leisten gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen konkreten Beitrag für einen nachhaltigen Nahverkehr in Berlin und Brandenburg.

Umwelt und Qualität dabei als Einheit zu betrachten – das haben sich viele Verkehrsunternehmen mit einem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zu eigen gemacht. Im Leitfaden für Qualität, der im Juni 2015 bereits in seiner vierten Aktualisierung für Aufgabenträ-

ger und Verkehrsunternehmen vom Aufsichtsrat des VBB zur Anwendung empfohlen wurde, nehmen die Umweltstandards von Anfang an einen festen Platz ein. Nur durch die weitere Reduzierung von Kohlendioxid-, Schadstoff- und Lärmemissionen kann der Öffentliche Personennahverkehr seinen Umweltvorteil gegenüber dem Privatverkehr behaupten. Damit unterstützt er die Einhaltung der Luftreinhalte- und Lärmaktionspläne in den Städten und das Erreichen der 2015 auf der UN-Klimakonferenz in Paris verabschiedeten Ziele.

# 23.389

## BESCHÄFTIGTE/

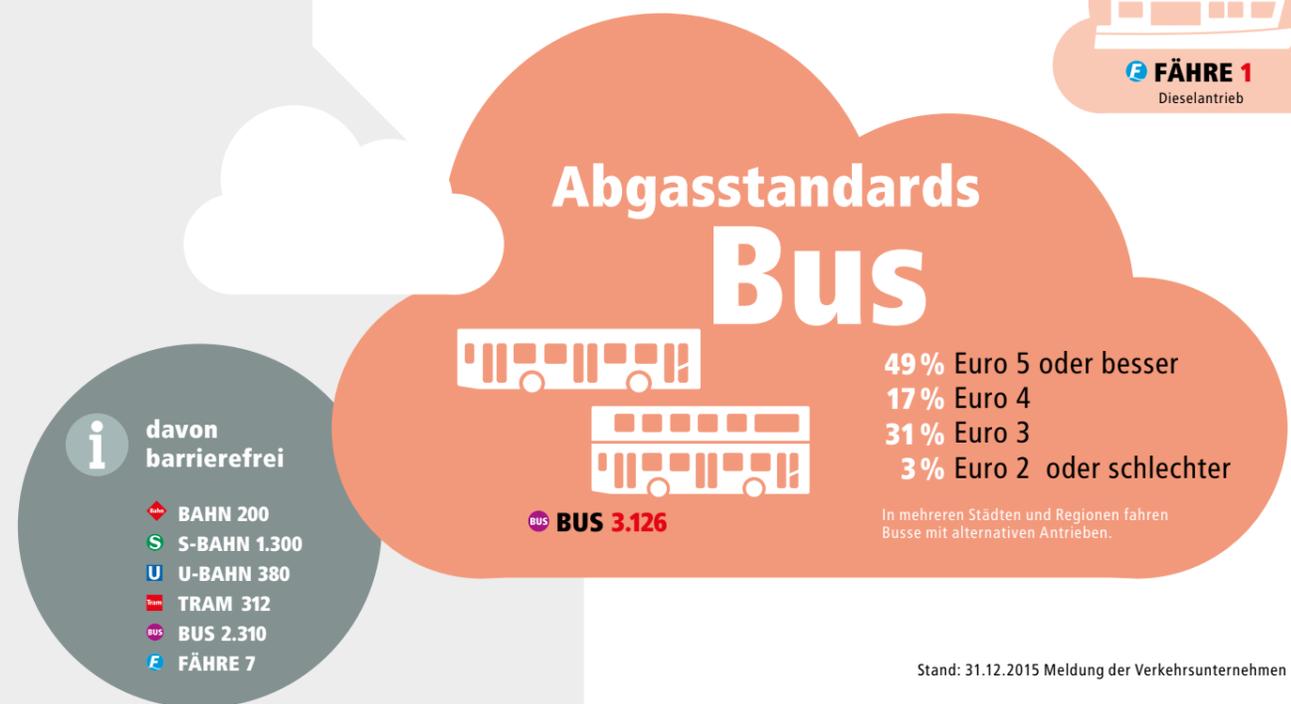
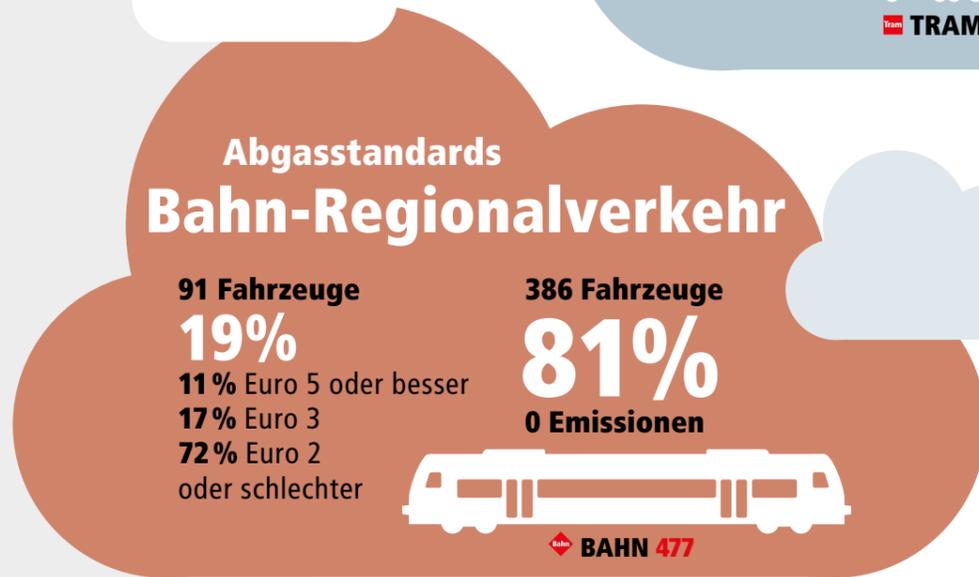
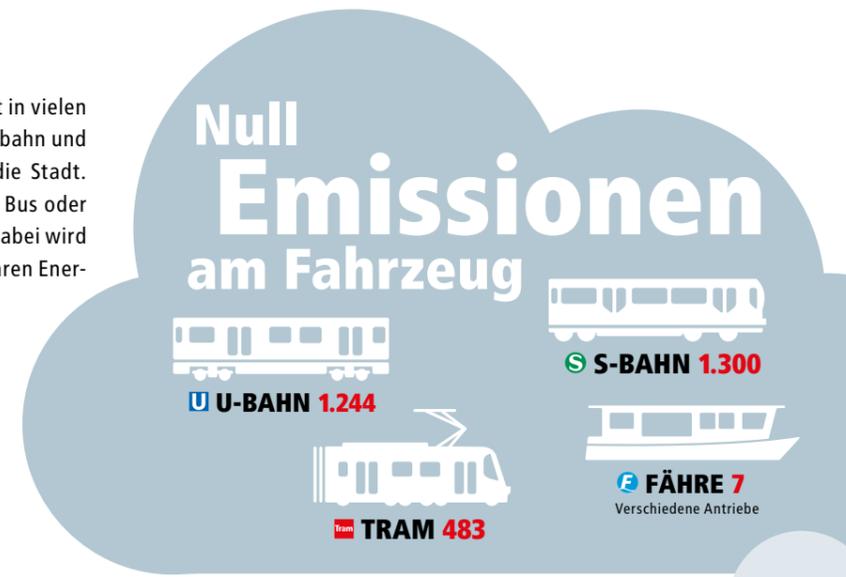
### DAVON 669 AUSZUBILDENDE



[VBB.de/100kennzahlen](http://VBB.de/100kennzahlen)

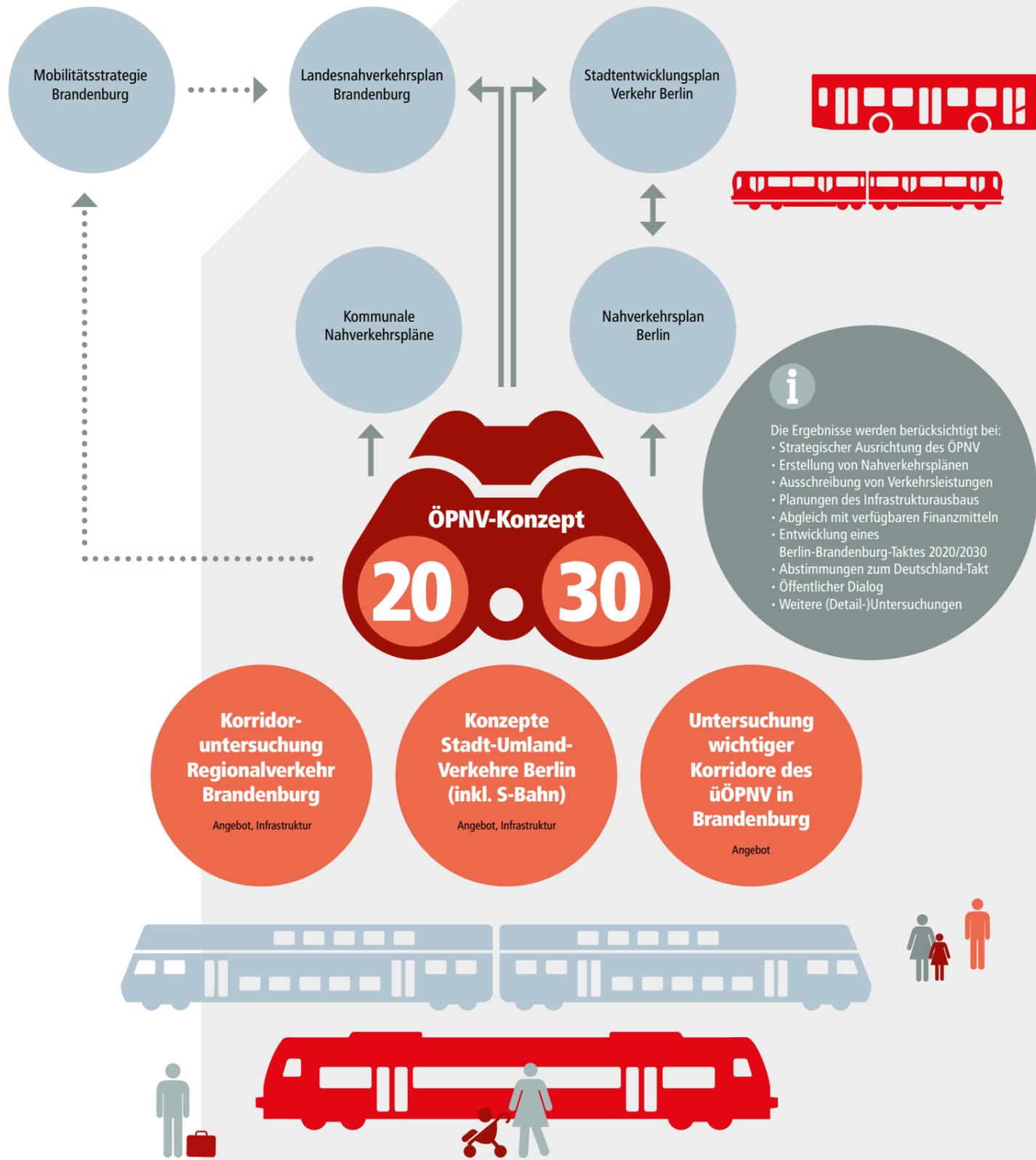
### Fahrzeuge im #VBBLand

Der Öffentliche Personennahverkehr im VBB fährt in vielen Regionen emissionsfrei: S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und O-Bus bewegen sich ohnehin elektrisch durch die Stadt. Aber auch die Fahrgäste im Regionalverkehr, mit Bus oder Fähre sind zunehmend elektromobil unterwegs. Dabei wird es immer wichtiger, dass der Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt.



- i** davon barrierefrei
- BAHN 200**
- S-BAHN 1.300**
- U-BAHN 380**
- TRAM 312**
- BUS 2.310**
- FÄHRE 7**

## Langfristplanung für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg



### Ab in die Zukunft: ÖPNV-Konzept 2030

Immer mehr Menschen werden künftig den Öffentlichen Personennahverkehr nutzen. Wird das vorhandene gute Verkehrsangebot diesen Herausforderungen gewachsen sein? Sind zusätzliche Angebote erforderlich? Und wenn ja, welche sind für die unterschiedlichen Mobilitätsanforderungen in Brandenburg und welche bei Stadt-Umland-Verkehren am besten geeignet? Diese und weitere Fragen sollen durch das Projekt „ÖPNV-Konzept 2030“ geklärt und vorausschauend beantwortet werden und in die weiteren Planungen einfließen.

Ausgangspunkt ist die 2015 begonnene Analyse und Zusammenführung von zahlreichen Prognosedaten wie zur demografischen Entwicklung von Bevölkerungs- und Pendlerzahlen sowie zu Einzelhandels-, Hochschul- und touristischen Standorten. Aufgeteilt in verschiedene Ver-

kehrskorridore werden aus diesen Daten derzeit Entwicklungsperspektiven des Regional- und S-Bahnverkehrs im Land Brandenburg sowie im Berliner Stadt-Umland-Bereich abgeleitet. Als Grundlage dienen neben Prognosen zur Nachfrage und erwarteten Infrastrukturmaßnahmen auch die speziellen verkehrlichen Anforderungen und politischen Rahmenbedingungen. In einem schrittweisen Prozess sollen im Anschluss mögliche zukünftige Fahrplankonzepte entwickelt und auf deren verkehrliche und betriebswirtschaftliche Wirkung hin analysiert und bewertet werden. Da Fahrplanänderungen im Schienenverkehr sich immer auch auf Busse, Straßen- und U-Bahnen auswirken, werden für wichtige Bus- und Straßenbahnkorridore Handlungsfelder ermittelt, die eine bessere Vernetzung der Verkehrsmittel untereinander ermöglichen. Das Ziel ist ein integraler Berlin-Brandenburg-Takt, der den Nahverkehr mit den verfügbaren Finanzmitteln langfristig stärkt.

### Schaufenster Elektromobilität

Welche Wünsche hat der Fahrgast überhaupt an neue und ergänzende Mobilitätsangebote? Welche Voraussetzungen müssen diese erfüllen, damit sie auch genutzt werden? Welche Rolle spielt dabei zukünftig Elektromobilität?

Der öffentliche Nahverkehr hat in Punkto Elektromobilität eine Vorreiterrolle eingenommen. O-Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen und auch Regionalbahnen fahren schon lange mit Strom, einige sogar mit Ökostrom. Elektrisch betriebene individuelle Fortbewegungsmittel wie Autos, Roller und Räder holen langsam auf.

Berlin und Brandenburg verfügen über ein gut vernetztes Bus- und Bahnangebot. Dennoch gibt es Lücken im System, individuell betrachtet, sagen Fahrgäste.

Als Teil des Förderprojektes „Schaufenster Elektromobilität“ veranlasste der VBB eine Studie, in der die Stärken und Schwächen der bisherigen kombinierten und künftigen

multimodalen Angebote aus Sicht der Fahrgäste genauer untersucht wurden. Ein gutes Angebot bietet nicht immer einen Halt vor der eigenen Haustür zur gewünschten Zeit. Eine Lösung ist, den öffentlichen Verkehr mit Sharing-Angeboten zu ergänzen. Der urbane Trend bestätigt dies: teilen statt besitzen. Das spart Geld, schont die Umwelt und erhöht die Flexibilität des Einzelnen. Die Fahrgäste erwarten eine Lösung aus einer Hand. Sie wünschen sich Information, Buchung und Abrechnung nach einem einfachen Tarif, der sich aus dem Verbrauch oder der Fahrzeit pro genutztem Verkehrsmittel ergibt. Vorstellbar wäre das als Guthaben oder als begrenzte Flatrate, abrufbar über Handy oder Chipkarte, die noch mit zusätzlichen Funktionen fürs Parken von Rad und Auto, das Aufladen von Elektrofahrzeugen und weiteren Serviceangeboten versehen sein könnte.

Nach Beendigung des Forschungsprojektes werden Lösungen für derartige Angebote in einem Handbuch veröffentlicht.

## Nachhaltiges Angebot auf der Schiene



### Vertrag S-Bahn Berlin Teilnetz Ring

- Zeitraum der Leistungserbringung: Januar 2021 – Dezember 2035
- nach Vertragsende Fahrzeugübergabe zu einem festgelegten Kaufpreis
- ca. 9,7 Mio. Zugkilometer im Jahr
- Bruttoanreizvertrag
- S41 ∩ Ring
- S42 ∩ Ring
- S46 Königs Wusterhausen – Südkreuz – Westkreuz – Berlin Hauptbahnhof
- S47 Spindlersfeld – Tempelhof/Südkreuz (-Bundesplatz)
- S8 (Wildau-) Grünau – Hohen Neuendorf



### Fahrzeugqualität

- leichter Ein- und Ausstieg durch geringen Spalt zwischen Bahnsteig und Fahrzeug
- Bereich für mobilitätseingeschränkte Personen angrenzend an Triebfahrzeugführerstand; manuelle Rampe im Zug
- Spaltverringern im Zugangsbereich zu den Rollstuhlplätzen
- Klimatisierung
- Videoüberwachung
- teilweise Begleitung durch Kundenbetreuer
- Sitzplätze: ca. 80 (Viertelzüge), ca. 180 (Halbzüge)
- Fahrradstellplätze: 10 (Viertelzüge), 20 (Halbzüge)

### S-Bahn Berlin GmbH erhält den Zuschlag Teilnetz Ring

Nach umfassenden und komplexen Verhandlungen wurde im Dezember 2015 der Zuschlag für das Teilnetz Ring der S-Bahn erteilt: Die Länder Berlin und Brandenburg haben mit der S-Bahn Berlin GmbH einen Verkehrsvertrag geschlossen, der eine Steigerung der Fahrzeugkapazität vorschreibt. Dadurch wird die wachsende Nachfrage in der Metropolregion Berlin-Brandenburg berücksichtigt. Neue und moderne Fahrzeuge sollen den Fahrgästen eine dauerhaft hohe Qualität sichern.



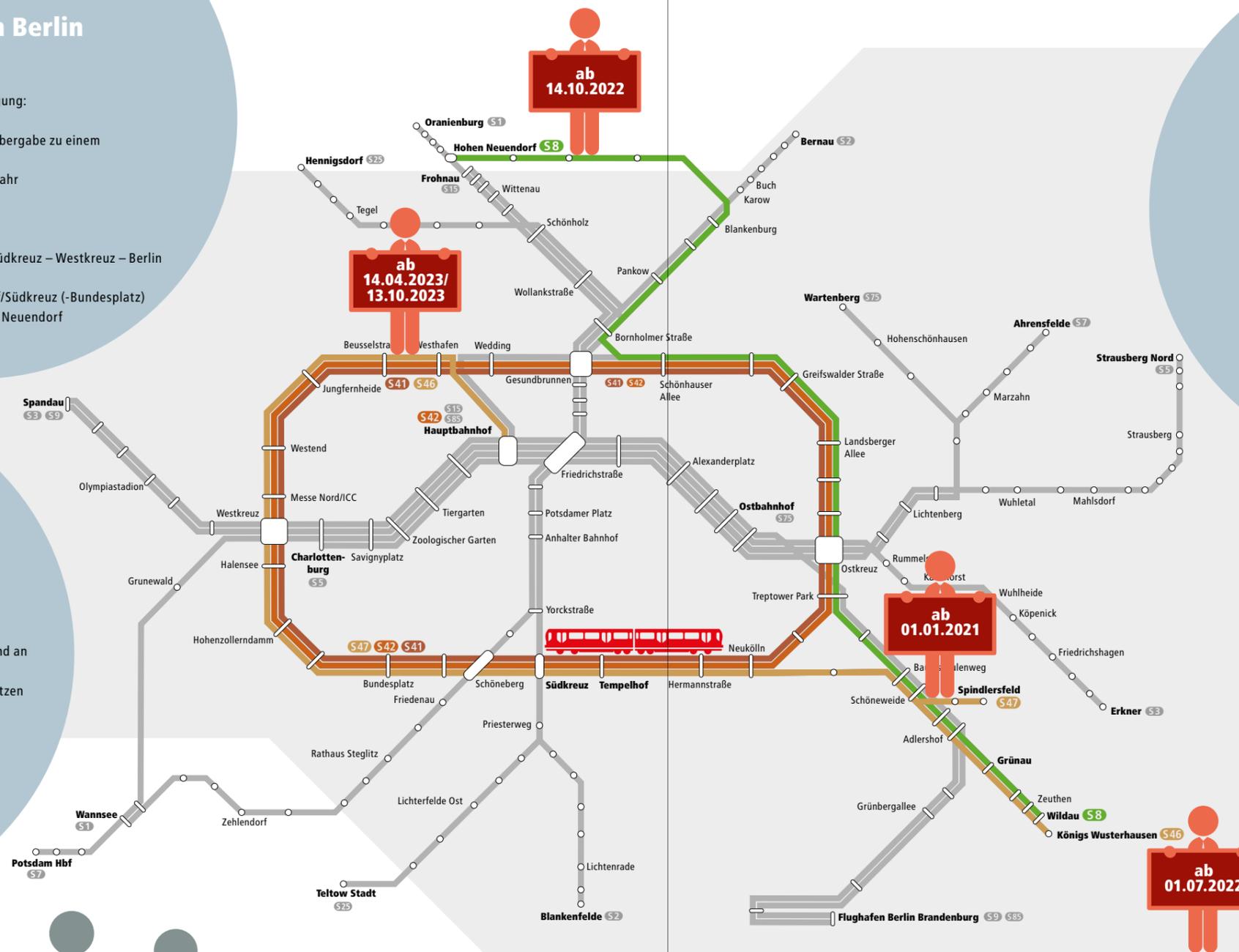
### Neue Fahrzeuge

- Elektrotriebzüge Herstellerkonsortium „Neue S-Bahn-Züge für Berlin“ Siemens AG und Stadler Pankow GmbH
- Anzahl: 21 Viertel- und 85 Halbzüge (BR 483 bzw. BR 484)
- bedarfsabhängige Zugkombinationen
- langlebige Fahrzeuge mit einer Einsatzdauer von mindestens 30 Jahren
- Höchstgeschwindigkeit 100 km/h
- moderne Zugsicherungstechnik



### Fahrgastinformation

- Echtzeitinformationen im Zug über TFT-Monitore zu aktuellen Anschlussverbindungen
- Echtzeitinformationen zu Pünktlichkeit und Zugausfällen über die VBB-App „Bus & Bahn“ und VBB-Fahrinfo
- Außenanzeige Fahrtziel an den Fahrzeugseiten
- optische und akustische Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten





**Netz Spree-Neiße: Betreiber fährt weiter**

Im November 2015 wurde die wettbewerbliche Vergabe der Regionalverkehrsleistung in Südbrandenburg und Sachsen abgeschlossen. Für die Jahre 2018 bis 2030 erhielt die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) den Zuschlag für das Netz Spree-Neiße. Das Land Brandenburg und der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien setzen damit noch einmal auf den bisherigen Betreiber.

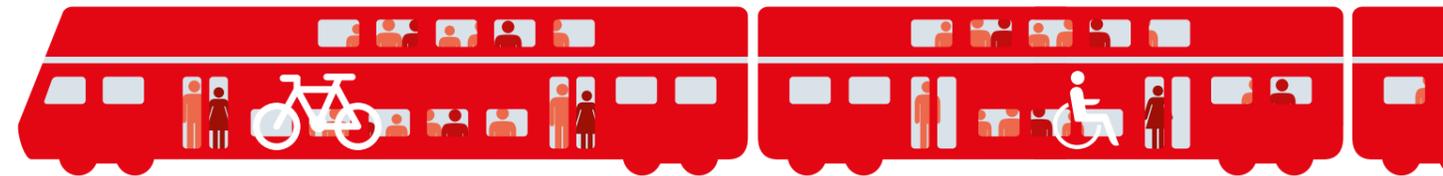


**Netz Spree-Neiße**

- Gesamtvolumen: 1,9 Mio. Zugkilometer/Jahr
- Davon 0,6 Mio. Zugkilometer/Jahr im Land Brandenburg
- Linien: RB46 Cottbus-Forst und RB65 Cottbus – Görlitz – Zittau
- Betriebsaufnahme: Dezember 2018
- Vertragslaufzeit: 12 Jahre
- Bruttoanreizvertrag

**Rad im Regio als Pilotprojekt**

Wachsendes Umweltbewusstsein und eine gesunde, sportliche Lebenseinstellung motivieren immer mehr Menschen, mit dem Rad zu fahren. Berlin gilt mittlerweile als fahrradfreundliche Stadt. In Brandenburg nimmt der Radverkehr ebenfalls zu. Eine Folge: Die Mitnahme von Fahrrädern in Bussen und Bahnen steigt. In den Regionalzügen kommt es vor allem in den Sommermonaten und an den Wochenenden zu Kapazitätsengpässen. Der VBB startete deshalb in der Saison 2016 das Pilotprojekt „Rad im Regio“. Zusammen mit der ODEG und der DB Regio AG wurden Maßnahmen auf den RegionalExpress-Linien RE2, RE3, RE4 und RE5 umgesetzt, die die Fahrradmitnahme einfacher und stressfreier machen.



**Wettbewerbliche SPNV-Vergaben im VBB 2015**

| NETZ                          | LINIEN                 | VERTRAG  | BETREIBER                   | BETRIEBS-AUFNAHME         |
|-------------------------------|------------------------|--|-----------------------------|---------------------------|
| Spree-Neiße                   | RB46, RB65             | 0,65 Mio. Zugkm/Jahr im VBB<br>12 Jahre Laufzeit                                     | Ostdeutsche Eisenbahn GmbH  | Dez. 2018                 |
| Prignitz                      | RB73, RB74             | 0,22 Mio. Zugkm/Jahr im VBB<br>2 Jahre Laufzeit                                      | HANSeatische Eisenbahn GmbH | Dez. 2016                 |
| Berliner S-Bahn Teilnetz Ring | S41, S42, S46, S47, S8 | 9,7 Mio. Zugkm/Jahr im VBB; nach vollständiger Betriebsaufnahme<br>15 Jahre Laufzeit | S-Bahn Berlin GmbH          | Gestaffelt ab Januar 2021 |

[VBB.de/wettbewerbbahnverkehr](http://VBB.de/wettbewerbbahnverkehr)

**Vor der Fahrt: Orientierung leicht gemacht**

- Schon vor Reiseantritt kann sich der Fahrgast im Internet und mit einem Flyer über die mögliche Fahrradmitnahme informieren.
- Fahrzeugskizzen in der VBB-App „Bus & Bahn“ und auf den Bahnsteigen erleichtern die Orientierung auf dem Bahnhof und im Zug.
- In den Pilotbahnhöfen Berlin Gesundbrunnen und Lückebau kennzeichnen zusätzlich Schilder die Positionen, an denen die Fahrradbereiche zum Halten kommen. So steht man genau richtig, wenn der Zug hält.

**Vor Ort: einfach ausleihen**

- Inzwischen gibt es viele Fahrradverleihstationen direkt am oder in der Nähe des Bahnhofs.
- Die VBB-Livekarte informiert über Bike Sharing-Anbieter in Berlin und dem Umland mit Buchungslinks und Verfügbarkeitsangabe sowie etwa 150 weitere Fahrradvermieter in Brandenburg.

Wenn das Projekt „Rad im Regio“ bei den Fahrgästen gut ankommt und sich in der Praxis bewährt, werden diese Maßnahmen bei künftigen Ausschreibungen als Anforderung in die Vergabeunterlagen aufgenommen. Dafür wird das Projekt mit einer umfassenden Befragung der Fahrgäste, der Kundenbetreuer sowie des Stationspersonals begleitet und ausgewertet.

**Innen und außen: gute Kennzeichnung**

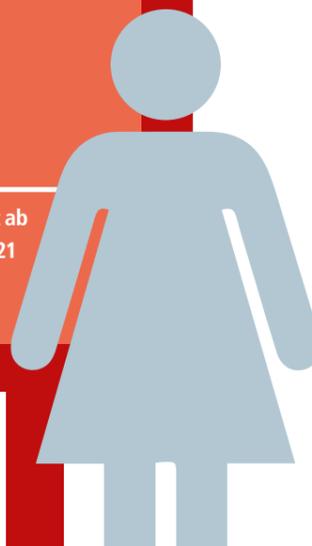
- Auf den vier Pilotlinien bieten der erste und letzte Wagen jetzt jeweils mehr Stellfläche. Hier werden zwei Varianten auf Eignung getestet: die Arretierung und der Ausbau von Klappsitzen.
- Diese Wagen sind außen gut sichtbar mit großen Fahrradsymbolen gekennzeichnet. Im Innenbereich markieren Aufkleber auf dem Fußboden den Durchgang und die Abstellflächen für Fahrräder.
- Bereits 2015 wurden die Züge der RegionalExpress-Linien RE3 und RE5 um je einen Wagen mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder verlängert.

**Fahrradtreffpunkt RE3, RE5**



[VBB.de/radimregio](http://VBB.de/radimregio)

[VBB.de/fahrradfilm](http://VBB.de/fahrradfilm)



## Nachhaltige Finanzierung für zukunftsfähige Verkehrsangebote

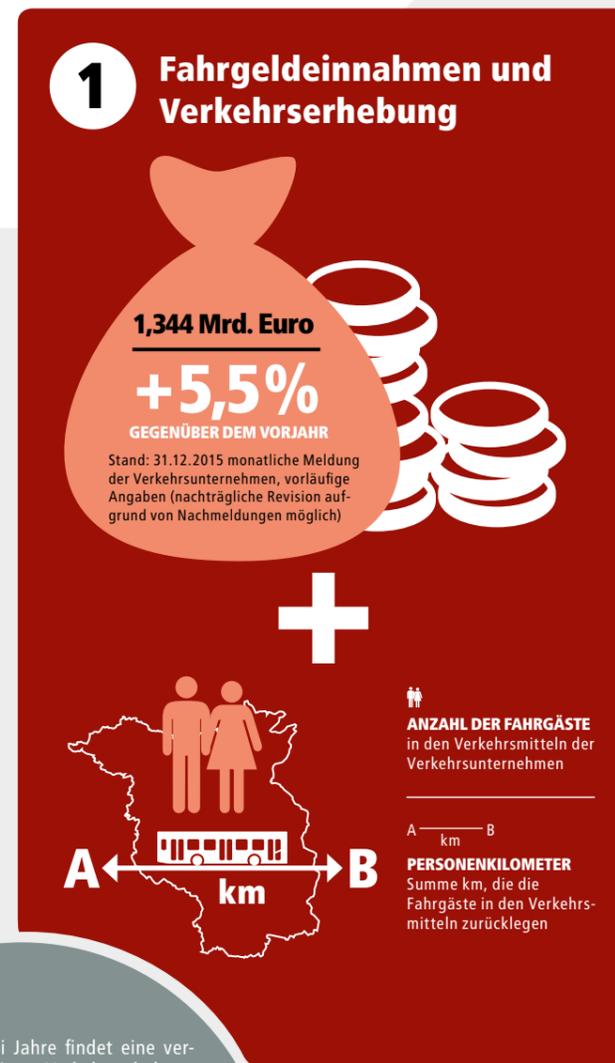
Der Öffentliche Personennahverkehr kann nicht allein aus den Einnahmen des Fahrscheinverkaufs finanziert werden – annähernd die Hälfte der benötigten finanziellen Mittel in Berlin und dem Land Brandenburg stammt aus Geldern der öffentlichen Hand.

Ein Teil dieser Mittel, die der Bund den Ländern aufgrund des Regionalisierungsgesetzes für die Bestellung der Nahverkehrsleistungen auf der Schiene zur Verfügung stellt, stammt aus dem Steueraufkommen des Bundes. In den letzten Jahren wurden sowohl die Höhe der Regionalisierungsmittel als auch ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer intensiv diskutiert. Mehrere Gutachten belegen: Die 7,4 Milliarden Euro, die die Länder bis 2015 vom Bund erhielten, reichen nicht aus. Der Bund beschloss daher eine Anhebung der Regionalisierungsmittel ab dem Jahr 2016 auf 8,2 Milliarden Euro mit nachfolgender jährlicher Dynamisierung von 1,8 Prozent.

Zeitgleich mit der Anhebung der Mittel wurde beschlossen, dass die Bundesländer im Osten Deutschlands vom Bund bis zum Jahr 2031 zusätzliche Gelder in Höhe von 199 Millionen Euro pro Jahr zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs erhalten. Die entsprechende Rechtsverordnung des Bundes hierzu steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch aus.

Weiteres Geld zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs erhalten die Länder Berlin und Brandenburg vom Bund über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und das Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen.

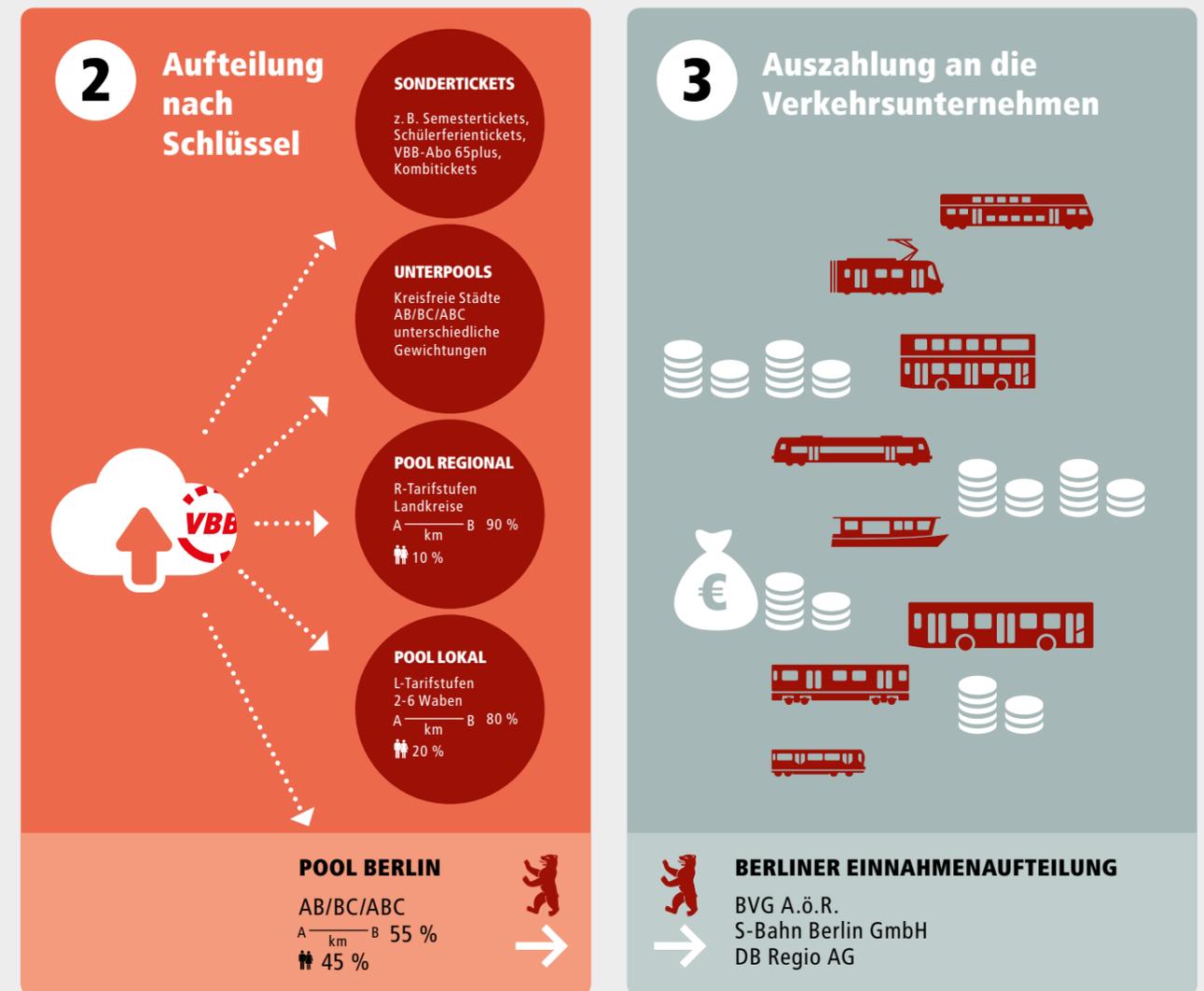
Dass die Finanzierung mittelfristig gesichert ist, ist eine gute Nachricht. Um den Ausbau des Nahverkehrs in der Verbundregion weiter zu ermöglichen und die steigenden Mobilitätsanforderungen in Berlin und Brandenburg nachhaltig zu gestalten, werden auch künftig weitere finanzielle Mittel und qualifiziertes Personal benötigt.



**i** Alle drei Jahre findet eine verbundweite Verkehrserhebung statt, die – statistisch fundiert – den Anteil jedes Unternehmens ermittelt. Dafür werden auf allen Linien im Verbundgebiet an ausgewählten Stichtagen und auf festgelegten Fahrten die Fahrgäste gezählt und zu ihrem Fahrausweis und ihrem Fahrweg befragt. Aktuell werden die Grunddaten für die Jahre 2016 bis 2018 ermittelt.

### Verkehrserhebung sichert gerechte Einnahmenaufteilung

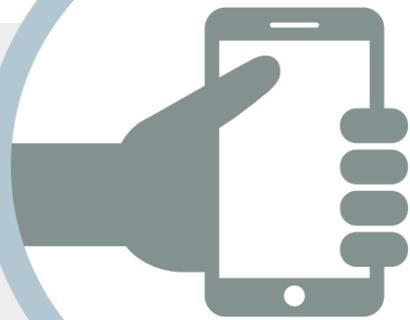
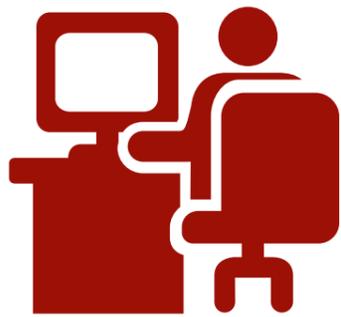
Ein Ticket für alle Verkehrsmittel: Das ist für die täglich rund vier Millionen Fahrgäste im VBB selbstverständlich. Damit das funktionieren kann, kooperieren die 44 Verkehrsunternehmen miteinander – beim Tarif und beim Vertrieb. Die Erlöse aus dem Ticketverkauf werden aufgeteilt: Jedes Unternehmen erhält einen Anteil entsprechend der Zahl der beförderten Personen und der durch die Fahrgäste in Bus und Bahn zurückgelegten Kilometer. Dieser Prozess wird vom VBB gemanagt.



**H**

# Digitalisierung

#VBBLand →



Kundenschreiben  
ca. 540 pro Monat  
**6.498**



Besuche auf  
Homepage 2015  
**9,3 Mio.**



Anrufe  
ca. 5.900 pro Monat  
**70.879**



Besuche  
Fahrinfo 2015  
**50 Mio.**



Download mobiler  
Fahrinfo-Angebote „Apps“  
bis April 2016  
**1,1 Mio.**

[VBB.de/zahlenundfakten](http://VBB.de/zahlenundfakten)

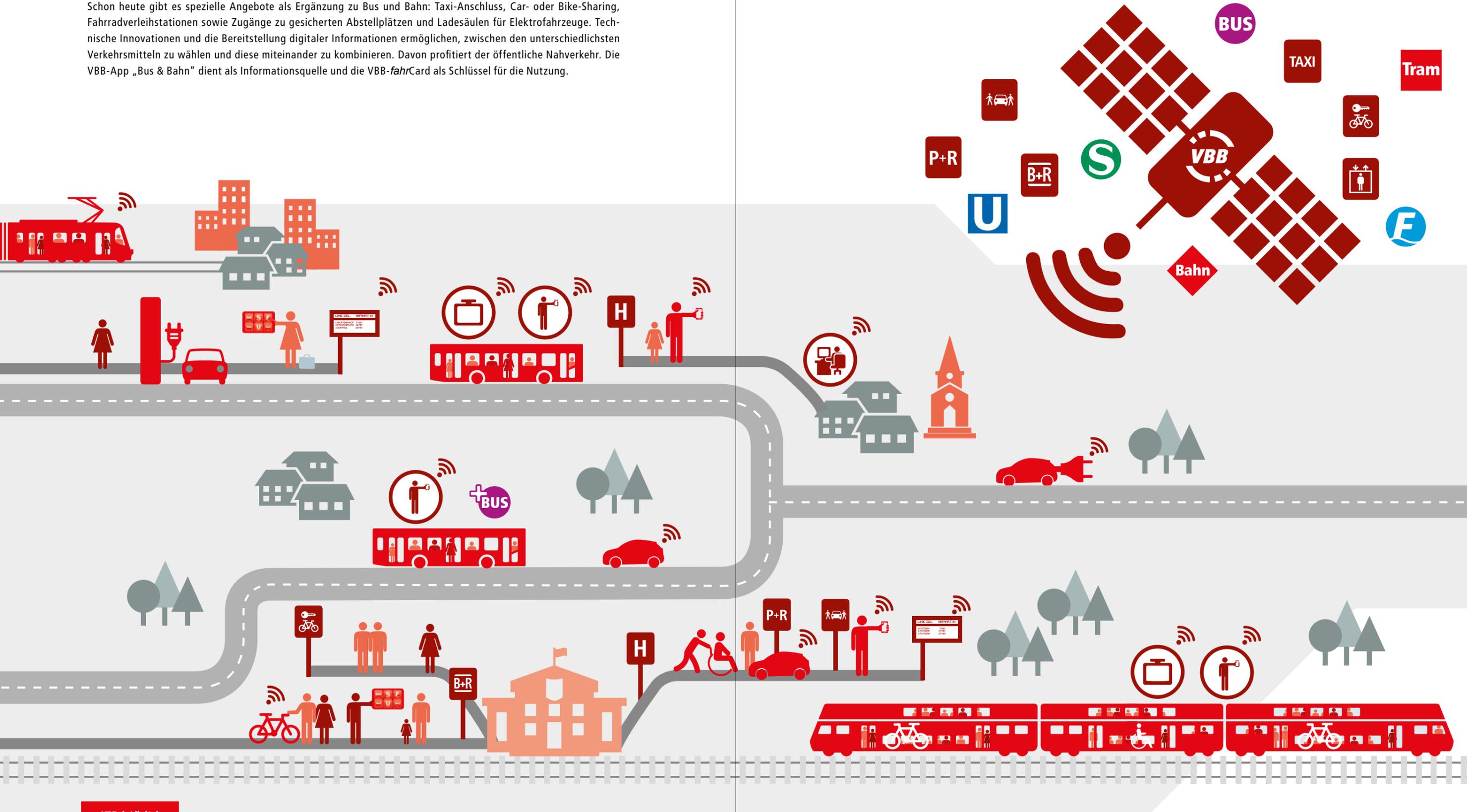
Die Zukunft hat den Öffentlichen Personennahverkehr eingeholt: Informationen müssen stets aktuell, jederzeit und überall verfügbar sein. Der Megatrend Digitalisierung ist auch bei Bus und Bahn angekommen.

Mit Smartphones oder Tablets können die Fahrgäste bedarfsgenau Fahrplanauskünfte in Echtzeit oder streckenbezogene Fahrpreise abrufen und auch gleich ihr Ticket kaufen. Sind sie schon unterwegs, bekommen sie bei Ausfällen oder Verspätungen Vorschläge für Ausweichrouten – die intelligente Erfassung und Analyse von Verkehrsflüssen macht es möglich.

Damit der öffentliche Nahverkehr im Mobilitätsmarkt wachsen und seine Position stärken kann, plant und entwickelt der VBB gemeinsam mit seinen Partnern digitale Lösungen und Angebote. Das Ziel: ein zeitgemäßer Service für die Fahrgäste.

## #VBBLand digital

Schon heute gibt es spezielle Angebote als Ergänzung zu Bus und Bahn: Taxi-Anschluss, Car- oder Bike-Sharing, Fahrradverleihstationen sowie Zugänge zu gesicherten Abstellplätzen und Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. Technische Innovationen und die Bereitstellung digitaler Informationen ermöglichen, zwischen den unterschiedlichsten Verkehrsmitteln zu wählen und diese miteinander zu kombinieren. Davon profitiert der öffentliche Nahverkehr. Die VBB-App „Bus & Bahn“ dient als Informationsquelle und die VBB-fahrCard als Schlüssel für die Nutzung.



## VBB-Fahrinfo auf Wachstumskurs

Etwa 75 Prozent derjenigen, die die VBB-Fahrinfo nutzen – ob mobil per App oder stationär am PC – suchen ihre Verbindungen mit einem zeitlichen Vorlauf von einer Stunde. Dank der Echtzeitdaten wird dem Fahrgast bei möglichen Verspätungen und Ausfällen gleich eine alternative Fahrtroute angeboten. Sollte ein geplanter Anschluss nicht mehr zu erreichen sein, erhält er die nächste Fahrmöglichkeit ab dem Umstiegshalt angezeigt. Die VBB-Livesuche – ein freies Routing – denkt mit und berücksichtigt sogar Bahn- oder Busfahrten, die laut Fahrplan eigentlich schon abgefahren sein sollten, aufgrund von Verspätungen aber noch nicht im Bahnhof oder an der Haltestelle angekommen sind und deshalb als Fahrgelegenheit noch zur Verfügung stehen. Außerdem zeigt die Live-Suche an, wenn spontan zusätzliche Fahrten angeboten werden. Ein weiteres Plus: Die barrierefreie Routenauskunft informiert unterwegs über gestörte Aufzüge.

### Zuverlässiger Service in Echtzeit

Busse und Bahnen in ganz Berlin live verfolgen – seit 2015 ist das möglich. Die Echtzeitdaten des größten deutschen Verkehrsunternehmens, der Berliner Verkehrsbetriebe, sind in das VBB-Fahrinfo-System integriert. Das ermöglicht den Fahrgästen, ihre Fahrten mit den aktuellen Zeiten zu organisieren.

Für die Bundesgartenschau im Havelland 2015 waren an den jeweiligen BUGA-Standorten extra mobile dynamische Anzeiger installiert worden, damit die Fahrgäste ihre Routen in Echtzeit planen konnten. Die Anreiseinformation hat der VBB in Zusammenarbeit mit der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH entwickelt.



### Verbessert: Die Livekarte

Die VBB-Livekarte ist zwischenzeitlich bei vielen Fahrgästen beliebt. Zeigt sie doch im Internet und in den Apps, welches Verkehrsmittel wann und wo aktuell fährt. In der Internet-Version sind inzwischen erweiterte Mobilitätsangebote hinzugekommen. Über den heimischen PC lassen sich jetzt auch Parkplätze inklusive P+R-Angeboten sowie freie Taxis in Berlin und Brandenburg anzeigen. Abrufbar sind zudem in Berlin und Umland Car-Sharing und Bike Sharing-Angebote sowie Fahrradverleiher im Land Brandenburg. Eine Kombination von Bus und Bahn mit individuellen Verkehrsmitteln gelingt mit diesen Informationen einfacher. Damit diesen Service auch bald die Fahrgäste über ihr Smartphone abrufen können, wird gegenwärtig an der erweiterten Livekarte für die VBB-App „Bus & Bahn“ mit Hochdruck gearbeitet.

## VBB-Livekarte

|   | VBB.de    | VBB-App „Bus & Bahn“ |
|---|-----------|----------------------|
| • alle aktuell stattfindenden Fahrten   | X         | X                    |
| • alle über 13.000 Haltestellen und Bahnhöfe im VBB   | X         | X                    |
| • ca. 1.000 Linien im gesamten VBB (Fern- und Regionalzüge, S-Bahnen, U-Bahnen, Straßenbahnen, Busse, Fähren) | X         | X                    |
| • inkl. Bahn-Fernverkehr von/nach Berlin  | X         | X                    |
| • Car Sharing- und Bike Sharing-Anbieter in Berlin und Umland   | X         | in Arbeit            |
| • Fahrradvermieter im Land Brandenburg  | X         | in Arbeit            |
| • Parkplätze inkl. P+R in Berlin und Brandenburg  | X         | in Arbeit            |
| • Taxistände im VBB   | in Arbeit | in Arbeit            |

VBB.de/fahrinfo

VBB.de/livekarte

### Deutschlandweit vernetzt

Immer aktuell über die besten und schnellsten Verbindungen im Öffentlichen Nahverkehr informiert zu sein – das geht auch deutschlandweit. Das vom Bund geförderte Projekt DELFI hat es seinerzeit geschafft, alle Fahrgastinformationssysteme der Bundesländer und der DB AG zu einem bundesweiten Netzwerk zusammenzuführen. Die VBB-Fahrinfo bietet seitdem auch bundesweite Fahrplanauskünfte. Im BMVI-Projekt „DELFIplus“, an dem der VBB beteiligt ist, wurde dieses Netzwerk jetzt inhaltlich und technisch weiterentwickelt. Ab 2017 soll die VBB-Fahrinfo bessere und aktuellere deutschlandweite Auskünfte bieten. Damit dies möglich wird, haben die Betreiber der Auskunftssysteme der Bundesländer den Verein DELFI e. V. gegründet, in dem der VBB aktiv mitarbeitet.

### Design für Alle

Die Entwicklung digitaler Dienste nutzt auch den mobilitätseingeschränkten Menschen. Sie möchten sicher von der eigenen Haustür bis zu ihrem Reiseziel kommen. Und das mit Bus und Bahn oder zu Fuß – auch in einer unbekannteren städtischen Umgebung. In dem vom Bund geförderten und unter der Federführung des Senats von Berlin durchgeführten Projekt m4guide werden alle relevanten statischen Daten (Fußwege und Fahrpläne) und dynamischen Daten (Baustellen und Verspätungen) des öffentlichen Verkehrs zusammengeführt und in Echtzeit berücksichtigt. Bei der Entwicklung wurden die Anforderungen blinder und sehbehinderter Menschen zugrunde gelegt, da sie die höchsten Ansprüche an Genauigkeit, Echtzeitinformationen und exakte Zielführung stellen. Lösungen für diesen Personenkreis sind auf alle anderen Nutzergruppen, z. B. ältere Menschen, übertragbar.

Das Forschungsprojekt wurde im Dezember 2012 gestartet und wird Ende Mai 2016 abgeschlossen. In Berlin erfolgt bis 2017 eine umfassende Datenaufnahme für die Gesamtstadt – die Ergebnisse werden im Anschluss in die VBB-Fahrinfo integriert.

### Im Einsatz: barrierefrei

Die barrierefreie VBB-Fahrinfo ist für die Mitarbeiter des VBB Bus & Bahn-Begleitservice ein unverzichtbares Werkzeug. Es erleichtert ihnen ihre Aufgabe, Personen mit Mobilitätseinschränkungen oder einer Unsicherheit im öffentlichen Nahverkehr persönlich zu assistieren. Dieser Service wird u. a. vom Land Berlin und den in Berlin tätigen Verkehrsunternehmen unterstützt.

In Berlin gibt es den VBB Bus & Bahn-Begleitservice seit 2008, seitdem haben rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 82.000 Begleitungen durchgeführt.

Der Begleitservice wird hauptsächlich aus Programmen der Arbeitsmarktförderung finanziert. Im Ergebnis finden Kolleginnen und Kollegen eine neue berufliche Perspektive. Die Vermittlungsquote in den ersten Arbeitsmarkt liegt bei sehr guten 26 Prozent. Nach einem finanzierungsbedingten Neubeginn und einer umfangreichen Qualifizierung des neuen Mitarbeiterstabes hat der VBB Bus & Bahn-Begleitservice sein Angebot im August 2015 wieder in vollem Umfang von montags bis sonntags von 7:00 bis 22:00 Uhr aufgenommen.

Bundesweit gibt es mehr als 15 verschiedene Begleitservices. Im Januar 2016 organisierte der VBB mit einer Fachtagung „Begleitservices im öffentlichen Nahverkehr“ den ersten länderübergreifenden Erfahrungsaustausch. Während dieser Veranstaltung gründete sich ein Netzwerk „Begleitservices im ÖPNV“. Außerdem wurde ein gemeinsames Positionspapier verabschiedet, das für ganz Deutschland einheitliche Standards und Rahmenbedingungen zur Finanzierung von Begleitservices anstrebt.



H

# Qualität

#VBBLand →

Zuverlässig, pünktlich, sicher und komfortabel muss der Öffentliche Personennahverkehr sein. Darüber hinaus erwarten die Fahrgäste in Berlin und Brandenburg, immer aktuell und richtig informiert zu werden. Die Verkehrsunternehmen wissen um den hohen Anspruch an ihre Leistungsfähigkeit und Qualität und nehmen ihren Dienstleistungsauftrag sehr ernst.

Nur wenn es gelingt, das bereits hohe Qualitätsniveau zu erhalten und weiter zu verbessern, sind die Fahrgäste zufrieden und werden den Öffentlichen Personennahverkehr weiterhin überzeugt und zahlreich nutzen. Und noch mehr: Sie werden neue Fahrgäste in die Busse und Bahnen bringen. Regelmäßige Qualitätskontrollen und ein intensiver Austausch mit den Verkehrsunternehmen sind deshalb unverzichtbare Bausteine, um einen hochwertigen ÖPNV zu sichern.



# Qualität transparent gemacht

## Die Zufriedenheit der Fahrgäste ständig im Blick

Im Jahr 2015 gaben die Länder Berlin und Brandenburg allein für laufende Verträge im Schienenpersonennahverkehr viel Geld aus: insgesamt rund 620 Millionen Euro. Das Land Berlin finanziert die BVG mit rund 287 Millionen Euro und die kommunalen Aufgabenträger den übrigen Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg mit rund 146 Millionen Euro. Das umfangreiche Budget ist klug angelegt – in ein vertaktetes und umfangreiches Fahrtenangebot für rund vier Millionen Verbundfahrgäste täglich. Dazu kommen die Erlöse aus den verkauften Tickets, die mehr als die Hälfte der Finanzierung des Verkehrsangebotes betragen. Dafür erwarten die Fahrgäste zu Recht Leistung, Qualität und Service! Die Messlatte liegt bei 100 Prozent. Der VBB setzt dabei gemeinsam mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen auf Transparenz und berichtet u. a. jährlich in dieser Publikation.

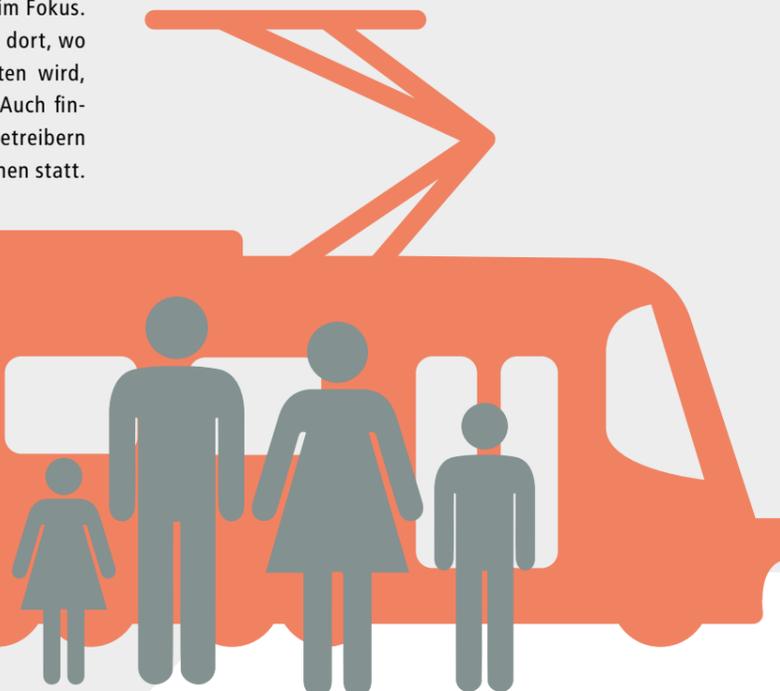
Unter [VBB.de/qualitaetsbericht](http://VBB.de/qualitaetsbericht) geben die monatlich erreichten Werte für Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im Regional- und S-Bahnverkehr ehrliche Auskunft. Für die Regional- bzw. S-Bahn werden regelmäßig Kundenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt, bei denen insgesamt 18 bzw. 27 verschiedene Qualitätsmerkmale wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ausstattung, Sicherheit und Fahrgastinformation bewertet werden. Die Anzahl der verfügbaren S-Bahn-Züge sowie der funktionierenden Aufzüge und Rolltreppen werden ebenfalls veröffentlicht.

In den regelmäßigen Gesprächen mit den beauftragten Verkehrsunternehmen stehen alle Qualitätskriterien im Fokus. Gemeinsam werden Maßnahmen abgestimmt, um dort, wo die vertraglich vereinbarte Qualität unterschritten wird, Verbesserungen für die Fahrgäste zu erreichen. Auch finden regelmäßig Gespräche mit den Infrastrukturbetreibern zur Qualitätsverbesserung der Trassen und Stationen statt.

Für die kommunalen Verkehrsunternehmen ist die Analyse der durchgeführten Befragungen ihrer Kunden in Bus und Straßenbahn ein wichtiges Steuerungsinstrument, um ihr Leistungsangebot und die Qualität weiter zu verbessern.

Viele Hinweise und Anregungen zur Qualität gingen über das QualitätsScout-Projekt und das Fahrgastforum beim VBB ein. Nach nunmehr zehn erfolgreichen Jahren wurden beide Projekte in eine neue Bürgerbeteiligungsart, den VBB im FAHRGAST-Dialog überführt. Die neue Plattform vereinigt interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich im Dialog mit dem VBB ehrenamtlich für die Weiterentwicklung des Nahverkehrs in Berlin und Brandenburg engagieren.

Einmal im Jahr finden in den fünf Planungsregionen des Landes Brandenburg und in Berlin Fachkonferenzen rund um den Öffentlichen Personennahverkehr statt. Ein abgestimmtes Verkehrsangebot und Qualität spielen dort eine große Rolle. In diesem „VBB im Dialog“ wird nach wie vor über verkehrliche Planungen und Entwicklungen in den jeweiligen Regionen informiert. Wichtige politische, verkehrliche und auch volkswirtschaftliche Zusammenhänge werden in Form eines Dialoges zwischen den Partnern auf dem Podium und dem Publikum erörtert und konkrete Fragen zum Bahn- und Busangebot direkt beantwortet. Für die weitere Arbeit zur Verbesserung des ÖPNV im Sinne der Fahrgäste werden viele Anregungen gegeben.



## Zahlen & Fakten 2015



| Zugkilometer im Regionalverkehr (in Mio. km)     | Berlin | Brandenburg | VBB   |
|--|--------|-------------|-------|
| Soll-Leistung nach Anlage V der Verkehrsverträge | 6,44   | 31,5        | 37,94 |

| Zugkilometer S-Bahn (in Mio. km)  | Berlin | Brandenburg | VBB   |
|---|--------|-------------|-------|
| Vertraglich vereinbarte Verkehrsleistung; Soll-Leistung nach Anlage 1.4 des Verkehrsvertrages | 29,26  | 3,62        | 32,88 |

| Nutzwagenkilometer im übrigen ÖPNV (in Mio. km) | Berlin | Brandenburg | VBB   |
|---|--------|-------------|-------|
| Meldung der Verkehrsunternehmen                 | 234,1  | 87,5        | 321,6 |

| Linien*                | Berlin | Brandenburg | VBB |
|------------------------|--------|-------------|-----|
| Bahn-Regionalverkehr** | 20     | 47          | 47  |
| S-Bahn**               | 15     | 10          | 15  |
| U-Bahn                 | 10     | -           | 10  |
| Straßenbahn            | 24     | 25          | 47  |
| Bus                    | 167    | 748         | 890 |
| O-Bus                  | -      | 2           | 2   |
| Fähre                  | 6      | 2           | 8   |

Stand: Mai 2016 \* Tageslinien (ohne Nachtverkehr) \*\* Von Berlin und Brandenburg bestellte Linien

| Haltestellen und Stationen            | Berlin | Brandenburg | VBB    |
|---------------------------------------|--------|-------------|--------|
| Gesamtzahl der Haltestellenbereiche*  | 2.962  | 10.044      | 13.006 |
| davon:                                |        |             |        |
| Bahn-Regional- und Fernbahnhöfe **/** | 22     | 314         | 336    |
| S-Bahnhöfe**                          | 132    | 34          | 166    |
| U-Bahnhöfe**                          | 173    | -           | 173    |

Stand: Mai 2016  
 \* Haltestellenbereiche im Verbundgebiet (z. B. Zoologischer Garten wird nur einmal gezählt)  
 \*\* Bediente Bahnhöfe pro Verkehrsmittel im Verbundgebiet (z. B. Zoologischer Garten wird je einmal als Regional-, S-Bahn- und U-Bahnhof gezählt)  
 \*\*\* In Brandenburg werden die Stationen Kuhbier, Groß Langerwisch, Jacobsdorf (Prignitz), Laaske und Putlitz mit nicht vom Land bestellten SPNV nicht erfasst.

## Regionalverkehr auf der Schiene: Kunden zufrieden

Im VBB wurden nahezu alle Regionalverkehrslinien im Wettbewerb vergeben, das Spree-Neiße-Netz bereits zum dritten Mal. Angesichts marktüblich vergleichbarer Preise hat die Dienstleistungs- und Servicequalität zunehmend Einfluss auf die Vergabeentscheidung: Bei der Bewertung der Angebote wird die Qualität der Verkehrsleistung mit 30 Prozent gewichtet. In Vorbereitung auf kommende Vergabeverfahren wurden die derzeitigen Unterlagen einer kritischen Prüfung unterzogen und mit Vertretern der Länder, der benachbarten Aufgabenträger und der Eisenbahnverkehrsunternehmen diskutiert. Im Ergebnis erfolgt eine Fortschreibung der Vergabeunterlagen.

Für die Fahrgäste ist ein neuer Verkehrsvertrag auf ihrer Linie vor allem erkennbar, wenn andere Fahrzeuge eingesetzt werden. Mit dem Einsatz von Neufahrzeugen verbessern sich die Qualitätskriterien Ausstattung, Schadensfreiheit, Information und Sauberkeit. Die Kundenzufriedenheit steigt mit diesem Neufahrzeugbonus. Andererseits besteht das Risiko, dass Nutzfahrzeuge von den Herstellern nicht pünktlich geliefert werden oder vom zuständigen Eisenbahnbusamt die Zulassung nicht rechtzeitig erhalten.

Im gesamten Jahr 2015 wurde investiert und an der Infrastruktur gebaut. Die rege Bautätigkeit führte zu teilweisen Sperrungen von Streckenabschnitten, Ersatzverkehren, geänderten Linienführungen und Baufahrplänen. Die größte Baumaßnahme war vom 29. August bis zum 22. November 2015 die Sperrung der Stadtbahn. Die betreffenden Regionalbahn-Linien der DB Regio wurden unterbrochen, die Züge der ODEG umgeleitet. Im Bereich Rangsdorf auf der Dresdener Bahn wurde ebenfalls gebaut. Das hatte zusätz-

lich Auswirkungen auf die Qualität der Verkehrsleistung. Im Regionalverkehr sank gegenüber dem Vorjahr die Pünktlichkeit nochmals um 0,1 Prozent.

Die geplanten Änderungen zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 beschäftigten die Fachleute das gesamte Jahr, da die Inbetriebnahme der Neubaustrecke von Erfurt nach Halle und Leipzig mit zahlreichen Auswirkungen auf das übrige Verbundgebiet verbunden war. Mit den betroffenen Landkreisen und Beteiligten vor Ort wurden intensive Abstimmungsgespräche geführt, um negative Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Die Abhängigkeiten im Verlauf der Linie RE2 zählten zu den größten Herausforderungen.

Zum 12. Juni 2016 erfolgte die Betriebsaufnahme im Elektro-Netz Mittelsachsen (EMS). Federführend unter den benachbarten Aufgabenträgern ist der VMS Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, da die Linie RB45 Chemnitz – Riesa – Elsterwerda im VBB-Gebiet nur auf dem Streckenabschnitt zwischen Präsen und Elsterwerda berührt ist.

| Betreiber                                 | Mio. Zugkm  | Anteil in %  |
|---|-------------|--------------|
| DB Regio AG, Regio Nordost / Regio Südost | 26,3        | 69,3 %       |
| ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH           | 7,0         | 18,6 %       |
| NEB Betriebsgesellschaft mbH              | 4,4         | 11,6 %       |
| HANSeatische Eisenbahn GmbH               | 0,2         | 0,5 %        |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>37,9</b> | <b>100 %</b> |

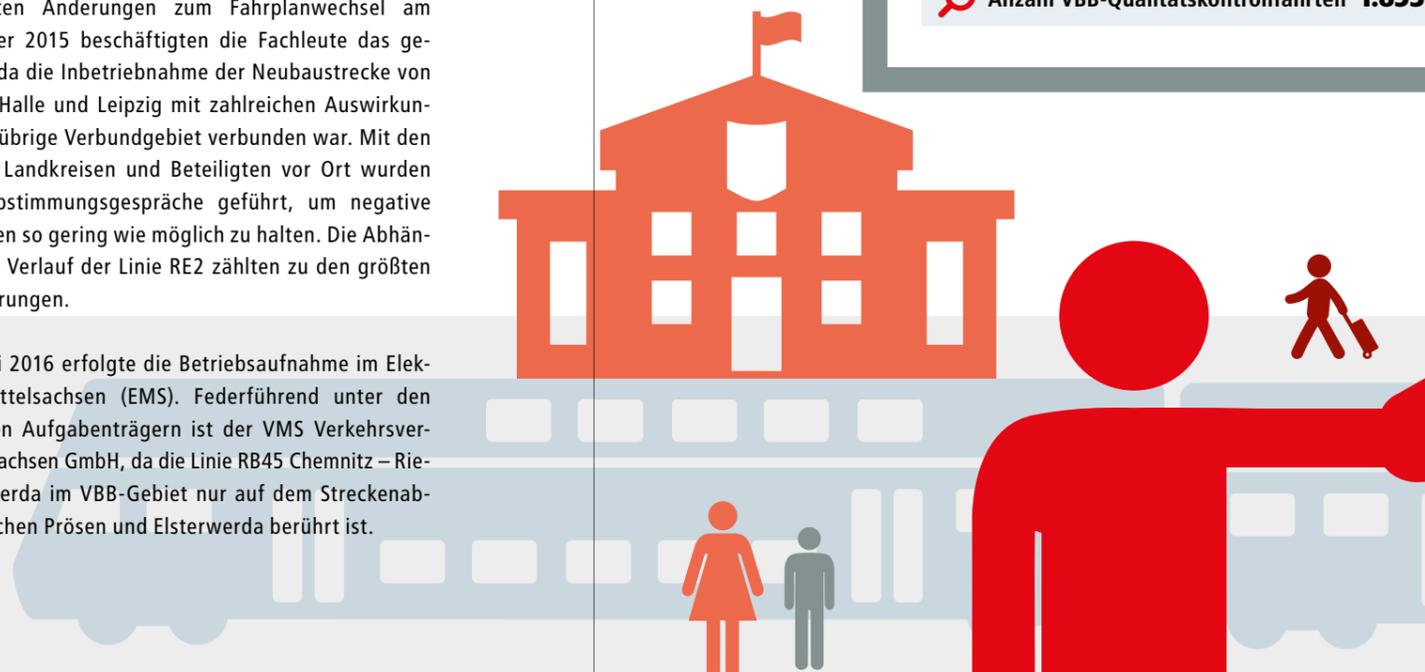
Basis: Soll-Leistung Fortschreibung Anlage V Verkehrsvertrag, vorläufige Werte

-  **Pünktlichkeit** 89,82 % ↘
-  **Zuverlässigkeit** 96,35 % ↘
-  **Ausfallquote** 3,65 %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **1,87 %**
-  **Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten** **1.853**

**Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausfallquote, Ausfall durch Unternehmen verursacht, Qualitätskontrollfahrten**  
Basis: Soll-Leistung Fortschreibung Anlage V Verkehrsvertrag  
Vorläufige Werte  
¹ Ankunftsverspätung an einem Messpunkt ab 5 Minuten

**Kundenzufriedenheit**  
Basis: 2015 3.509 Befragte  
Kundenzufriedenheitsindex Angaben in sechsstufiger Bewertungsskala (1= sehr zufrieden)  
DB Regio AG Verträge 5, 9 und 10 – keine Erhebung der Kundenzufriedenheit

Trendpfeile 2015:2014



 **Kundenzufriedenheit**

| Bahnhofsbezogene Qualitätskriterien   | 1,92 ↗ |
|---|--------|
|  Sauberkeit                | 2,09 → |
|  Schadensfreiheit         | 1,95 ↗ |
|  Sicherheit              | 1,99 ↗ |
|  Ausstattung             | 2,00 ↗ |
|  Info Regelfall          | 1,67 ↗ |
|  Info Unregelmäßigkeiten | 2,24 ↗ |
|  Vertrieb                | 1,79 ↗ |
|  Verknüpfung ÖPNV        | 1,82 ↗ |

 **Kundenzufriedenheit**

| Zugbezogene Qualitätskriterien  | 1,73 ↗ |
|---|--------|
|  Pünktlichkeit           | 2,04 ↗ |
|  Sauberkeit              | 1,70 ↗ |
|  Ausstattung             | 1,56 ↘ |
|  Schadensfreiheit        | 1,51 ↗ |
|  Sicherheit              | 1,54 ↗ |
|  Sitzplatzangebot        | 1,96 ↗ |
|  Info Regelfall          | 1,44 ↗ |
|  Info Unregelmäßigkeiten | 2,02 ↗ |
|  Personal                | 1,54 ↗ |
|  Vertrieb                | 2,10 ↗ |

# DB Regio AG



## Ein starker Partner

Für die einen Fahrgäste ist es die Bahn, für andere Regio Nordost und Südost, für die Interessierten der Konzern in der Region. Als Mobilitätsdienstleister lässt die DB Regio AG nicht nur die Züge im Verkehrsverbund fahren, sondern hält sie in Cottbus, Berlin und Wittenberge instand, führt eigene Fahrzeugrevisionen durch und baut sie um. Die Doppel-

stockwagen bekamen ein Facelifting: heller, neue Innenausstattung, bessere Information und mehr Barrierefreiheit.

Für die DB Regio AG, Regio Nordost, ist Qualität eine tägliche Herausforderung. Mit einem integrierten Managementsystem für Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz, Sicherheit und Energie überlässt sie dabei

nichts dem Zufall, sondern arbeitet kontinuierlich an ihrem Service für die Kunden. Die in der „Zukunft Bahn“ beschriebene Strategie des Konzerns enthält viele Maßnahmen für die nächsten Jahre, die vor allem den Kunden zugutekommen sollen. Worauf warten? Starten!

### Netz Cottbus-Leipzig | DB 3

DB Regio AG, Regio Nordost | RE10, RB43

Berlin 0,0 | Brandenburg 0,96 | gesamt 0,96  
 Berlin 0 | Brandenburg 6.227

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **89,40** % ↘
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **96,65** % ↗
- Ausfallquote<sup>2</sup> **3,35** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **2,19** %
- Kundenzufriedenheit **1,83** ↘
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **101**

### Netz Stadtbahn 1 | DB 4

DB Regio AG, Regio Nordost | RE1, RE7, RB10, RB11, RB13, RB14, RB19, RB20, RB21, RB22, RB23, RB24

Berlin 3,5 | Brandenburg 10,18 | gesamt 13,68  
 Berlin 19.750 | Brandenburg 80.071

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **90,17** % ↗
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **95,23** % ↗
- Ausfallquote<sup>2</sup> **4,77** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **2,44** %
- Kundenzufriedenheit **1,73** ↗
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **617**

### Netz Nord-Süd | DB 7

DB Regio AG, Regio Nordost | RE3, RE5

Berlin 0,96 | Brandenburg 4,85 | gesamt 5,81  
 Berlin 9.496 | Brandenburg 49.357

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **75,25** %
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **96,64** % ↘
- Ausfallquote<sup>2</sup> **4,36** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **2,90** %
- Kundenzufriedenheit **1,91**
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **115**

### Netz E-Norm | DB 9

DB Regio AG, Regio Südost | RB30 EN

Berlin 0,0 | Brandenburg 0,02 | gesamt 0,02  
 Berlin 0 | Brandenburg 221

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **86,27** % ↗
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **96,63** % ↘
- Ausfallquote<sup>2</sup> **3,37** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **3,09** %

### Netz Mitteldeutsche S-Bahn | DB 5

DB Regio AG, Regio Südost | S4

Berlin 0,0 | Brandenburg 0,42 | gesamt 0,42  
 Berlin 0 | Brandenburg 3.470

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **86,75** % ↘
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **95,69** % ↗
- Ausfallquote<sup>2</sup> **4,31** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **2,36** %
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **3**

### Netz Elbe-Elster | DB 6

DB Regio AG, Regio Nordost | RE15, RE18, RB31, RB49

Berlin 0,00 | Brandenburg 1,24 | gesamt 1,24  
 Berlin 0 | Brandenburg 10.505

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **90,53** % ↘
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **97,40** % ↘
- Ausfallquote<sup>2</sup> **2,60** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **2,08** %
- Kundenzufriedenheit **1,61** ↘
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **95**

### Netz Mitteldeutsche S-Bahn II | DB 10

DB Regio AG, Regio Südost | Vertragsbeginn 13.12.2015: RE14S, RB51S, RB80, RB81

Berlin 0,0 | Brandenburg 0,01 | gesamt 0,01  
 Berlin 0 | Brandenburg 79

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **94,15** % ↗
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **95,29** % ↘
- Ausfallquote<sup>2</sup> **4,71** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **3,13** %
- Kundenzufriedenheit **1,86** ↘
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **95**

### Nachfolge II Großer Vertrag | DB 12

DB Regio AG, Regio Nordost | RE6, RB45, RB55, RB66, RB91, RB93; bis 12.12.2015: RB12, RB13SA, RB51SA, RB54

Berlin 0,42 | Brandenburg 3,72 | gesamt 4,15  
 Berlin 4.153 | Brandenburg 42.491

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **94,15** % ↗
- Zuverlässigkeit<sup>2</sup> **95,29** % ↘
- Ausfallquote<sup>2</sup> **4,71** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **3,13** %
- Kundenzufriedenheit **1,86** ↘
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **95**



**Bestellte Leistung**  
Soll-Leistung Fortschreibung Anlage V Verkehrsvertrag, vorläufiger Wert, in Mio. Zugkm



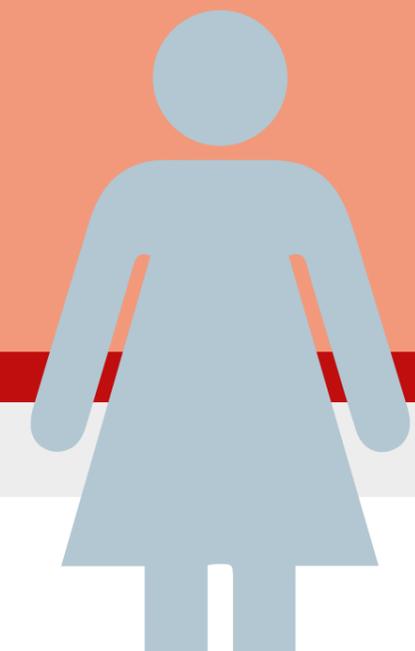
**Ausgleichszahlungen**  
Angaben in Tausend Euro, Stand Mai 2016  
Die Zahlungen beinhalten die im Jahr 2015 von den Ländern geleisteten finanziellen Beiträge unter Berücksichtigung unterjähriger Änderungen und des Ausgleichs von Rechnungsabschlüssen aus dem Vorjahr (Berichtspflichten nach der EU-Verordnung 1370/2007).  
Das Land Brandenburg hat an die DB Regio AG Ausgleichszahlungen für das Mobilitätsticket Brandenburg in Höhe von 371 Tausend Euro gezahlt. Weitere Zahlungen erfolgten an DB Fernverkehr AG zur VBB-Tarifanerkennung in ausgewählten Fernverkehrszügen durch das Land Berlin in Höhe von 42 und das Land Brandenburg in Höhe von 247 Tausend Euro.

**Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausfallquote, Ausfall durch Unternehmen verursacht**  
Basis: Soll-Leistung Fortschreibung Anlage V Verkehrsvertrag, vorläufige Werte  
<sup>1</sup> Ankunftsverspätung an einem Messpunkt ab 5 Minuten  
<sup>2</sup> inklusive Verursacher Dritte, Bei der Meldung der Ausfälle unterscheidet DB Regio AG lediglich die Verursacher Bau und EVU. Die Ausfälle, deren Ursache Dritte/Fremdverschulden sind, sind bei der Meldung EVU enthalten.

**Qualitätskontrollfahrten**  
Basis: Anzahl durchgeführter Qualitätsfahrten durch die VBB GmbH

**Kundenzufriedenheit**  
Kundenzufriedenheitsindex Angaben in sechsstufiger Bewertungsskala (1 = sehr zufrieden) Vertrag 5, 9 und 10 – keine Erhebung der Kundenzufriedenheit

Trendpfeile 2015:2014



# ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH



## Netz Spree-Neiße | ODEG 3

ODEG Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft mbH (ODEG) | RB46, OE65

Berlin 0,0 | Brandenburg 0,65 | gesamt 0,65  
 Berlin 0 | Brandenburg 5.564

Pünktlichkeit<sup>1</sup> **95,72 %** ↗

Zuverlässigkeit **99,55 %** ↗

Ausfallquote **0,45 %**  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **0,26 %**

Kundenzufriedenheit **1,48** ↗

Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **96**

## Netz Stadtbahn 2 | ODEG 4

ODEG Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft mbH (ODEG) | RE2, RE4, RB33, RB51

Berlin 1,11 | Brandenburg 5,27 | gesamt 6,38  
 Berlin 8.794 | Brandenburg 54.773

Pünktlichkeit<sup>1</sup> **82,25 %** ↘

Zuverlässigkeit **98,94 %** ↗

Ausfallquote **1,06 %** ↘  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **0,13 %** ↗

Kundenzufriedenheit **1,68** ↗

Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **289**

## Netz Stendal-Rathenow | ODEG 5

ODEG Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft mbH (ODEG) | Vertragsbeginn 13.12.2015: RB34

Berlin 0,0 | Brandenburg 0,0 | gesamt 0,0  
 Berlin 0 | Brandenburg 51

### Engagiert in der Region

Seitdem die gelb-grünen Doppelstockzüge der Ostdeutschen Eisenbahn auf der Berliner Stadtbahn fahren, ist das Unternehmen noch präsenter für die Bevölkerung in Berlin und Brandenburg geworden. Sie sind ein Teil der Region. Die ODEG übernahm mit den RegionalExpress-Linien RE2 und RE4 bereits in 2012 einen wichtigen Verkehrsauftrag. Immer wieder stand die Pünktlichkeit des RE2 in der Kritik und forderte die Leistungsfähigkeit des Unternehmens heraus. Eine ungünstige Verkehrslage und der Vorrang des Fernverkehrs führten teilweise zu unpünktlichen Zügen. Engagiert und unermüdlich wurde an einer Lösung gearbeitet, um insbesondere den Pendlern die versprochene Qualität zu bieten. Als Lösung wurden drei Halte auf der Strecke Berlin – Cottbus zum Fahrplanwechsel im Tagesverkehr auf Schienenersatzverkehr umgestellt. Die Pünktlichkeit auf dem RE2 hat sich seitdem – sowohl auf dem Nord- als auch auf dem Südabschnitt – um rund 20 Prozent verbessert.

Vor allem im Süden Brandenburgs und in Eberswalde zeigt das Unternehmen Präsenz. Die Werkstatt der ODIG Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH ist an den Tagen der offenen Tore ein wahrer Besuchermagnet, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in vielen Projekten und sind selbst als Berliner und Brandenburger gern aufmerksame, kompetente und freundliche Gastgeber in ihren Zügen. Das Unternehmen bildet Triebfahrzeugführer aus und bietet somit dem Nachwuchs einen Ausbildungsplatz in der Region.



#### Bestellte Leistung

Soll-Leistung Fortschreibung Anlage V Verkehrsvertrag, vorläufiger Wert, in Mio. Zugkm



#### Ausgleichszahlungen

Angaben in Tausend Euro, Stand Mai 2016  
Die Zahlungen beinhalten die im Jahr 2015 von den Ländern geleisteten finanziellen Beiträge unter Berücksichtigung unterjähriger Änderungen und des Ausgleichs von Rechnungsabschlüssen aus dem Vorjahr (Berichtspflichten nach der EU-Verordnung 1370/2007). Das Land Brandenburg hat an die ODEG Ausgleichszahlungen für das Mobilitätsticket Brandenburg in Höhe von 122 Tausend Euro gezahlt.

#### Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausfallquote, Ausfall durch Unternehmen verursacht

Basis: Angaben in Prozent, vorläufige Werte  
<sup>1</sup> Ankunftsverspätung an einem Messpunkt ab 5 Minuten

#### Qualitätskontrollfahrten

Basis: Anzahl durchgeführter Qualitätsfahrten durch die VBB GmbH

#### Kundenzufriedenheit

Kundenzufriedenheitsindex Angaben in sechsstufiger Bewertungsskala (1 = sehr zufrieden)  
Vertrag 5 – keine Erhebung der Kundenzufriedenheit

Trendpeile 2015:2014



# NEB

## Kunden: RB27 ist Spitze

In der RegionalBahn-Linie RB27 verstehen sich Fahrgäste und Servicemitarbeiter gut. Regelmäßig erhalten die NEB-Mitarbeiter von ihren Kunden Traumnoten in der Kundenzufriedenheitsbefragung.

Mit der Betriebsaufnahme des Netzes Ostbrandenburg sollten sukzessiv neue Fahrzeuge zum Einsatz kommen. Diese ließen lange auf sich warten, da für die grenzüberschreitenden Fahrten die deutsche und die polnische Fahrzeugzulassung erforderlich sind. Erst im Juni 2016 konnte diese Hürde genommen werden, so dass die Auslieferung der Fahrzeuge der Baureihe LINK des polnischen Herstellers PESA erfolgt.

## Netz Ostbrandenburg | NEB 3

NEB Betriebsgesellschaft mbH (NEB) |  
RB35, RB36, RB60, RB61, RB62, RB63;  
Vertragsbeginn 13.12.2015: RB12, RB25, RB26, RB54

Berlin 0,04 | Brandenburg 2,43 | gesamt 2,47  
 Berlin 365 | Brandenburg 25.052

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **96,90** %
- Zuverlässigkeit **96,89** %
- Ausfallquote **3,11** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **0,21** %
- Kundenzufriedenheit **1,64**
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **290**<sup>3</sup>

## RB27 | NEB 1

NEB Betriebsgesellschaft mbH (NEB) |  
RB27

Berlin 0,17 | Brandenburg 0,55 | gesamt 0,72  
 Berlin 800 | Brandenburg 4.652

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **97,41** % ↗
- Zuverlässigkeit **98,90** % ↘
- Ausfallquote **1,10** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **0,14** %
- Kundenzufriedenheit **1,35** ↘
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **42**

## Netz Ostbrandenburg Vorlauf | NEB 4

NEB Betriebsgesellschaft mbH (NEB) |  
Vertragsende 12.12.2015: RB25, RB26

Berlin 0,24 | Brandenburg 0,98 | gesamt 1,22  
 Berlin 2.613 | Brandenburg 11.204

- Pünktlichkeit<sup>1</sup> **94,51** %
- Zuverlässigkeit **96,47** %
- Ausfallquote **3,53** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **0,11** %
- Kundenzufriedenheit **1,48**
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **290**<sup>3</sup>

**Bestellte Leistung**  
Soll-Leistung Fortschreibung Anlage V Verkehrsvertrag, vorläufiger Wert, in Mio. Zugkm

**Ausgleichszahlungen**  
Angaben in Tausend Euro, Stand Mai 2016  
Die Zahlungen beinhalten die im Jahr 2015 von den Ländern geleisteten finanziellen Beiträge unter Berücksichtigung unterjähriger Änderungen und des Ausgleichs von Rechnungsabschlüssen aus dem Vorjahr (Berichtspflichten nach der EU-Verordnung 1370/2007).  
**NEB:** Das Land Brandenburg hat an die NEB Ausgleichszahlungen für das Mobilitätsticket Brandenburg in Höhe von 38 Tausend Euro gezahlt.  
**HANS:** Weitere Zahlungen erfolgten durch Landkreise und Gebietskörperschaften, die finanzielle Beiträge leisteten:  
Landkreis Prignitz: 200 Tausend Euro, in 2014 50 Tausend Euro,  
Landkreis Ostprignitz-Ruppin: 100 Tausend Euro,  
Stadt Pritzwalk und Stadt Kyritz: jeweils 15 Tausend Euro,  
Amt Meyenburg, Amt Neustadt (Dosse), Gemeinde Heiligengrabe und Gemeinde Wusterwitz/Dosse: jeweils 5 Tausend Euro  
Das Land Brandenburg hat Ausgleichszahlungen für das Mobilitätsticket Brandenburg in Höhe von 13 Tausend Euro gezahlt.

**Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausfallquote, Ausfall durch Unternehmen verursacht**  
Basis: Angaben in Prozent, vorläufige Werte  
<sup>1</sup> Ankunftsverspätung ab 5 Minuten  
<sup>2</sup> Ankunftsverspätung an einem Messpunkt ab 5 Minuten, Einbeziehung der Verspätungen auf Grund der Einhaltung der Wartevorschrift

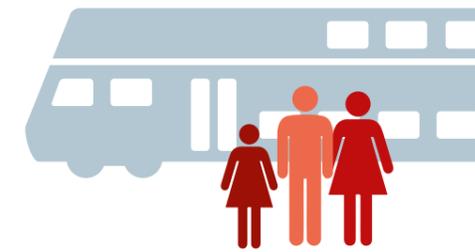
**Qualitätskontrollfahrten**  
Basis: Anzahl durchgeführter Qualitätsfahrten durch die VBB GmbH  
<sup>3</sup> NEB 3 und 4 gesamt

**Kundenzufriedenheit**  
Kundenzufriedenheitsindex Angaben in sechsstufiger Bewertungsskala (1 = sehr zufrieden)

Trendpfeile 2015:2014

## Ein Garant in der Prignitz

Für den Eisenbahn-Regionalverkehr in Brandenburg ist die finanzielle Beteiligung von Gemeinden, Kommunen und Landkreisen etwas Besonderes. Die HANSeatische Eisenbahn – ein Tochterunternehmen der Eisenbahngesellschaft Potsdam mbH – erhält für die Verkehrsleistung auf den RegionalBahn-Linien RB73 und RB74 neben den Ausgleichszahlungen des Landes Brandenburg auch kommunale Zuwendungen. Dem Bevölkerungsrückgang in den Landkreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin steht das Interesse an den Bahnlinien und den kontinuierlich wachsenden Fahrgastzahlen gegenüber. Dennoch ist die Regionalbahn für Schülerverkehre und Berufstätige wichtig. Das Engagement der Landkreise und Gebietskörperschaften sichert hiermit ein Stück regionale Eisenbahngeschichte und agiert in Bezug auf den demografischen Wandel.



# HANSeatische Eisenbahn



## Netz Prignitz | HANS/EGP 2

HANSeatische Eisenbahn GmbH (HANS) |  
RB73, RB74

Berlin 0,00 | Brandenburg 0,21 | gesamt 0,21  
 Berlin 0 | Brandenburg 1.927  
Landkreise und Kommunen 350

- Pünktlichkeit<sup>1,2</sup> **98,04** % ↗
- Zuverlässigkeit **99,74** % ↘
- Ausfallquote **0,26** %  
Ausfall durch Unternehmen verursacht **0,11** %
- Kundenzufriedenheit **1,58** ↗
- Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten **69**



## Die S-Bahn – unverzichtbar für die wachsende Hauptstadtregion

Die Berliner und ihre Gäste sind oft mit der S-Bahn unterwegs. Damit sie pünktlich und zuverlässig an ihr Ziel kommen, wird an Gleisanlagen, Sicherungstechnik und Stationen gebaut. So war beispielsweise wegen Instandsetzungsarbeiten von Januar bis Anfang Mai 2015 der Nord-Süd-Tunnel gesperrt. Im Sommer gab es mehrwöchige Sperrungen auf Teilen der S-Bahnlinie S2. Die S3 ist bis heute von Baumaßnahmen betroffen.

Ziel ist es, die Auswirkungen für die Fahrgäste so gering wie möglich zu halten und sie über Änderungen rechtzeitig und gut zu informieren. Die Grundlage dafür legte die S-Bahn Berlin GmbH mit umfangreichen Investitionen.

Die Qualität muss stimmen. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind dabei wichtige Kriterien. Im Jahr 2015 wurden die vertraglichen Vorgaben nicht erreicht. In den Sommermonaten führten hitzebedingte Ausfälle von Zügen insbesondere der Baureihe 481, von Weichen und Stellwerken zu einem Rückgang. Während des Streiks im Frühjahr hat die S-Bahn Berlin GmbH ein sehr zuverlässiges Grundangebot auf einigen wichtigen Streckenabschnitten gewährleistet. Während der dreimonatigen Sperrung der Fern- und Regionalbahnstrecken der Berliner Stadtbahn stiegen viele Fahrgäste auf die S-Bahn um, die stellenweise an ihre Kapazitätsgrenzen kam.

Die S-Bahn Berlin GmbH will mit geeigneten Maßnahmen die Pünktlichkeit verbessern, damit die Qualität der Verkehrsleistung wieder steigt. Ein wichtiger Schritt war die Stabilisierung der Fahrzeugverfügbarkeit, die durchschnittlich 519 Viertelzüge betrug. Für die wachsende Stadt werden jedoch dringend zusätzliche Fahrzeuge benötigt.



**Jahres-Ist-Betriebsleistung**  
Ist-Leistung, Vorläufige Werte nach VBB-Abrechnungssystematik, in Mio. Zugkm



**Ausgleichszahlungen**  
Angaben in Tausend Euro, Stand Mai 2016  
Die Zahlungen beinhalten die im Jahr 2015 von den Ländern geleisteten finanziellen Beiträge unter Berücksichtigung unterjähriger Änderungen und des Ausgleichs von Rechnungsab-schlüssen aus dem Vorjahr (Berichtspflichten nach der EU-Verordnung 1370/2007). Das Land Brandenburg hat an die S-Bahn Berlin GmbH Ausgleichszahlungen für das Mobilitätsticket Brandenburg in Höhe von 200 Tausend Euro gezahlt.

**Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausfallquote, Nach Ursachen**

Basis: Angaben in Prozent, vorläufige Werte nach VBB-Abrechnungssystematik<sup>1</sup> inklusive der festgestellten Daten zur Gesamtergän-zungsvereinbarung

<sup>1</sup> Fahrgastwirksamer Pünktlichkeitsgrad ab 4 min Ankunftsverspätung, Angaben in Prozent

<sup>2</sup> Basis: Sollzugfahrten

<sup>3</sup> Basis: Ausfallquote = 100 % für Aufteilung

**Kundenzufriedenheit**

Basis: Passenger Satisfaction Index (PSI) Ge-samt; Angabe in fünfstufiger Bewertungsskala (1 = sehr zufrieden)

Trendpfeile 2015:2014



**S-Bahn Berlin GmbH (S-Bahn Berlin) |**  
S1, S2, S25, S3, S41, S42, S45, S46, S47, S5, S7, S75, S8, S85, S9

Berlin 27,47 | Brandenburg 3,40 | gesamt 30,87

Berlin 245.287 | Brandenburg 30.967

**Pünktlichkeit<sup>1</sup> 90,28 %** ↘

**Zuverlässigkeit<sup>2</sup> 94,00 %** ↘

**Ausfallquote 6,00 %**

**Nach Ursachen**

|                  |      |
|------------------|------|
| davon S-Bahn     | 82,4 |
| davon Dritte     | 12,5 |
| davon DB Netz AG | 5,1  |

**Kundenzufriedenheit**

|            | Mai 2015 |   | Nov 2015 |   |
|------------|----------|---|----------|---|
| Züge       | 2,49     | ↗ | 2,54     | ↘ |
| Bahnhöfe   | 2,50     | ↗ | 2,48     | ↘ |
| Service    | 2,59     | ↗ | 2,60     | ↘ |
| PSI gesamt | 2,53     | ↗ | 2,54     | ↘ |

**Anzahl VBB-Qualitätskontrollfahrten**

1.952 S-Bahn-Wagen  
166 Bahnhöfe

[VBB.de/qualitaetsbericht](http://VBB.de/qualitaetsbericht)



# BVG



**Verkehrsmittel | Linienanzahl | Linienlänge (km) | Haltestellen | Leistung**

- U** U-Bahn | 10 | 146,3 | 173 | 21,54 Mio. Nutzzugkm
- Tram** Straßenbahn | 22 | 300,0 | 803 | 19,73 Mio. Nutzzugkm + 1,00 Mio. Beförderungsstunden
- BUS** Bus | 151 | 1.694,0 | 6.452 | 89,25 Mio. Nutzwagenkm + 4,59 Mio. Beförderungsstunden
- F** Fähre | 6 | 7,3 | 12 | 17.923 Beförderungsstunden

**Grundvergütung in Mio. Euro**



**Bestellte Leistung**

Von der BVG gemeldete Regelfahrplanleistung 2015 inkl. Fortschreibungen, in Mio. Nutzzugkm

**Grundvergütung**

Im Jahr 2015 wurde an die BVG durch das Land Berlin der in Millionen Euro dargestellte Grundvergütungsanspruch inklusive Mehrleistungspaket zuzüglich einer Vergütung für den Erhalt und die Pflege der Infrastruktur sowie für Maßnahmen zur Sicherheit gezahlt. Die tatsächlich geleisteten Zahlungen nach den Berichtspflichten der EU-VO 1370/2007 werden im ÖPNV-Gesamtbericht des Landes zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Das Land Berlin zahlte in 2015 für die Anwendung vergünstigter Tarife (Schülerbeförderung nach PBef\$45a, Berechtigte für Berlin-Ticket S und Beförderung nach SGB IX, §§145) einen Ausgleich in Höhe von 104,3 Mio Euro (vorläufige Angabe).

**Regelmäßigkeit, Pünktlichkeit**

Angaben in Prozent, alle Werte vorläufig  
<sup>1</sup> Berechnung des CNB auf Grundlage Daten BVG; Bezugs Ebene: Regelfahrplan.  
 Die Regelmäßigkeit ist eine neue Kennziffer, eine Vergleichbarkeit zur in den Vorjahren veröffentlichten Kennziffer „Zuverlässigkeit“ ist nicht möglich.

<sup>2</sup> Die Berechnungsmethodik für die Kennzahl Pünktlichkeit hat sich gemäß Vereinbarung zwischen Land Berlin und BVG zum 01.01.2014 verändert. Eine Vergleichbarkeit der Werte für 2015 ist nur mit den Werten des Vorjahres 2014 möglich. Darüber hinaus gehende Zeitreihen können nicht gebildet werden.

**Kundenzufriedenheit**

Bewertungsskala: Schulnoten (1=sehr gut bis 5=mangelhaft)  
 Die Tabelle beinhaltet nur die Faktoren, die von der BVG erhoben und auf Basis des Verkehrsvertrags an den Aufgabenträger übermittelt werden. Darüber hinaus erhebt die BVG weitere Aspekte der Kundenzufriedenheit und ermittelt daraus einen Gesamtzufriedenheitswert. Dieser wird jährlich im Geschäftsbericht des Unternehmens veröffentlicht.

**Verfügbarkeit von Anlagen**  
 Meldung der BVG, Angaben in Prozent

Trendpfeile 2015:2014

## BVG – aus Liebe zu Berlin

Berlin und sein Öffentlicher Personennahverkehr verzeichneten 2015 erneut ein Wachstum. Die Bevölkerungszahl stieg um 48.000 Einwohner auf mehr als 3,6 Millionen an, die Zahl der Fahrgäste der BVG kletterte im Jahresverlauf auf mehr als eine Milliarde. Um die Mobilitätsbedürfnisse von immer mehr Menschen zu erfüllen, bestellte das Land Berlin erneut mehr Leistungen bei der BVG. So wurde die Zeitspanne der Hauptverkehrszeit, während der im besonders dichten Takt gefahren wird, auf zahlreichen weiteren Bus- und Straßenbahnlinien verlängert. Darüber hinaus hat die BVG mit zusätzlichen Fahrten in den Abendstunden sowie am Wochenende das Verkehrsangebot an die steigenden Anforderungen der dynamischen Metropole angepasst.

Die zusätzlichen Wege von immer mehr Menschen in der Stadt, die steigende Zahl von Veranstaltungen und Demonstrationen im Straßenraum und nicht zuletzt auch die hohe Zahl von Parkverstößen bleibt jedoch nicht ohne Auswirkungen auf den Verkehrsablauf. Die Verbesserung von Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit von Straßenbahnen und Bussen, die sich den knappen Straßenraum mit den anderen Verkehrsteilnehmern teilen, wird daher ein Schwerpunktthema der nächsten Jahre bleiben. Bei der U-Bahn werden langfristig mehr Spielräume für die Angebotsgestaltung eröffnet. Dafür haben das Land und die BVG sich auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Beschaffung von Schienenfahrzeugen geeinigt.

**Qualität und Kundenzufriedenheit groß geschrieben**

Entsprechend der Vereinbarungen des Verkehrsvertrags haben das Land Berlin und die BVG das Qualitätsmonitoring weiterentwickelt. So wurden im Vorjahr neue Mess- und Bewertungsmethoden eingeführt, mit denen die Sicht der Fahrgäste stärker in die durch technische Systeme gewonnene Qualitätserfassung eingeht. Darüber hinaus wird die Zufriedenheit der Kunden durch Befragungen der BVG weiterhin direkt ermittelt. In der jährlichen Befragung stellen die Fahrgäste der BVG auch 2015 ein positives Zeugnis aus.

**Regelmäßigkeit**

Regelmäßigkeit bedeutet: Eine im Fahrplan veröffentlichte Fahrt findet statt und der Fahrgast kann diese entweder pünktlich antreten oder zumindest im Zeitraum bis zur nächsten im Fahrplan ausgewiesenen Abfahrt.

**Pünktlichkeit**

Pünktlichkeit bedeutet: Der Fahrgast kann eine Fahrt zur geplanten Zeit antreten. Laut Verkehrsvertrag gilt eine Fahrt als pünktlich, wenn sie zwischen 90 Sekunden vor und bis 210 Sekunden nach der im Fahrplan veröffentlichten Soll-Abfahrtszeit stattfindet (also 1 1/2 bzw 3 1/2 Minuten).

|                                   |                   |                      |                     |
|-----------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|
| <b>Regelmäßigkeit<sup>1</sup></b> | <b>U</b> 98,2 % ↘ | <b>Tram</b> 93,9 % ↘ | <b>BUS</b> 93,0 % ↘ |
| <b>Pünktlichkeit<sup>2</sup></b>  | <b>U</b> 98,6 % ↘ | <b>Tram</b> 91,1 % ↘ | <b>BUS</b> 86,6 % ↘ |

| Kundenzufriedenheit     | U      | Tram   | BUS    |
|-------------------------|--------|--------|--------|
| <b>Pünktlichkeit</b>    | 1,97 ↗ | 2,24 ↗ | 2,94 ↗ |
| <b>Sauberkeit</b>       | 2,63 ↗ | 2,51 ↗ | 2,53 ↗ |
| <b>Information</b>      | 2,44 ↗ | 2,50 ↘ | 2,71 ↗ |
| <b>Barrierefreiheit</b> | 2,86 ↘ | 2,72 ↗ | 2,24 ↗ |
| <b>Wartezeit</b>        | 2,52 ↘ | 2,76 ↘ | 2,91 ↗ |
| <b>Sicherheit</b>       | 2,73 ↘ | 2,53 ↘ | 2,46 → |
| <b>Freundlichkeit</b>   | 2,57 ↗ | 2,49 ↗ | 2,52 ↗ |

**Verfügbarkeit von Anlagen** Verfügbarkeit|Soll

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| <b>Aufzüge</b> 97,8   95,0 ↗                     | <b>Fahrtreppen</b> 97,0   95,0 ↗ |
| <b>Dynamische Auskunftssysteme</b> 99,0   97,0 ↗ |                                  |



## ÖPNV in Brandenburg: leistungsstark und zuverlässig

### Verkehre neu geregelt

2015 wurden in mehreren Landkreisen neue Konzessionen vergeben. So erhielt beispielsweise die Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag für die maximale mögliche Laufzeit – 22 Jahre. Im Spree-Neiße-Kreis wurde die DB Regio Bus Ost GmbH, die unter der Marke Spree-Neiße-Bus fährt, beauftragt. 2014 wurde von den Gesellschaftern Havelland und Potsdam-Mittelmark die Trennung der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH in die Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH und in die Havelbusgesellschaft mbH vollzogen. Zum 1. Januar 2017 erfolgt ein Zusammenschluss der BVSG und der Verkehrsgesellschaft Belzig mbH zu einem neuen gemeinsamen Unternehmen Regiobus Potsdam-Mittelmark.

Ab 1. August 2016 wird unter dem Markennamen prignitzbus eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH und mobus Märkisch-Oderland Bus GmbH, die vom Landkreis Prignitz verantworteten Busverkehre fahren.

In den Verträgen mit den Unternehmen werden konkrete Vorgaben der Aufgabenträger zum Verkehrsangebot, zu Leistung und zu Qualität fixiert. Die Verkehrsunternehmen müssen ihren Auftrag in hoher Qualität erfüllen und das Fahrtenangebot kontinuierlich weiter entwickeln.

### Qualität groß geschrieben

Viele Unternehmen betreiben ein integriertes Managementsystem um sicherzustellen, dass Qualität und Leistung stimmen. Nur wenn die bestehenden Anforderungen an Qualität, Umweltschutz, Energie und Arbeitssicherheit erfüllt werden, können unabhängige Gutachter das Managementsystem zertifizieren. Die Unternehmen Barnimer Busgesellschaft mbH, Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH, Cottbusverkehr GmbH, Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH, Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH, Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH, Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH, Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH, Verkehrsgesellschaft Belzig mbH und VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH betreiben ein gemeinsames integriertes Managementsystem und veröffentlichen jährlich einen gemeinsamen Bericht. Innerhalb des Stadtwerkeverbundes ist die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH ebenfalls zertifiziert.

Zur Unterstützung der Qualitätsmanagementbeauftragten in den Unternehmen hat der VBB zwei Weiterbildungen zur aktuellen Revision der einschlägigen Normen des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems und zu Praxistipps für Interne Audits organisiert. Sie profitieren von der fundierten Vermittlung des Fachwissens durch den Referenten und durch den Erfahrungsaustausch zwischen „Bus und Bahn“.

Zur Unterstützung der Qualitätsmanagementbeauftragten in den Unternehmen hat der VBB zwei Weiterbildungen zur aktuellen Revision der einschlägigen Normen des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems und zu Praxistipps für Interne Audits organisiert. Sie profitieren von der fundierten Vermittlung des Fachwissens durch den Referenten und durch den Erfahrungsaustausch zwischen „Bus und Bahn“.

### Qualität transparent

Die Anforderungen an die Qualität des Fahrplanangebots im öffentlichen Nahverkehr werden im VBB-Leitfaden für Qualität beschrieben. Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen haben diesen gemeinsam entwickelt und wenden ihn an, um den Fahrgästen im VBB eine einheitliche Qualität zu bieten. Die Fahrgäste haben dadurch mehrere Vorteile:

- einen einheitlichen VBB-Tarif, der Fahrten im Verbundgebiet mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln und -unternehmen ermöglicht,
- einen Fahrausweisvertrieb, der zeitgemäß weiter entwickelt wird,
- eine Fahrgastinformation mit einer Fahrplanauskunft in Echtzeit, Liniennetzplänen, Tarifinformationsbroschüren und Infoflyern,
- weitestgehend einheitliche Gestaltungselemente für das Erkennen der VBB-Zugehörigkeit und des Geltungsbereiches des VBB-Tarifs und
- zunehmende Umsetzung der Barrierefreiheit an Haltestellen und Stationen, in Fahrzeugen und bei Informationen.

Die kommunalen Aufgabenträger des Landes Brandenburg haben den VBB gemeinsam beauftragt, die gewährten Ausgleichszahlungen für die Verkehrsleistung gemäß Artikel 7 der EU-Verordnung 1370/2007 zu veröffentlichen. Dazu gehören Umfang und Qualität der Verkehrsleistung, die Zahlungen für das Leistungsangebot, die gewährten Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schülern und für einkommensschwächere Menschen an die Verkehrsunternehmen.

| AUFGABENTRÄGER  | LEISTUNGSERBRINGER<br>Verkehrsunternehmen          | LEISTUNG<br>Betriebene Linien  | LEISTUNG  |  | FINANZEN   |  | QUALITÄT                              |  |
|-----------------|--|--|---|--|--|--|---------------------------------------|--|
|                 |  |  | Betriebsleistung<br>(Jahres-Ist-Leistung)<br>in Tausend Nutzwagenkm | Ausgleichszahlungen<br>Gesamtbetrag<br>in Tausend Euro | Zuverlässigkeit<br>Anteil zum Fahrplansoll<br>in Prozent | Fahrzeuge<br>Durchschnittsalter<br>in Jahren | Anteil Barrierefreiheit<br>in Prozent |  |
| BARNIM          | Barnimer Busgesellschaft mbH                       | BUS 863-865, 867-869, 890-896, 898-905, 907-913, 915-923<br>BUS 861, 862 (O-Bus) | 4.379   | 5.602 <sup>1) 2)</sup>                                 | 97,00  | 9,62   | 71,20                                 |  |
|                 |  |  | 452   | 1.145 <sup>1) 2)</sup>                                 | 97,00  | 4,78   | 100,00                                |  |
| DAHME-SPREEWALD | Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH | BUS 263, 465-477, 500, 502, 504, 506-513, 516-519, 721-731, 733-739, 741-744     | 6.250   | 6.960 <sup>1) 2)</sup>                                 | 98,00  | 6,60   | 49,60                                 |  |

Basis: Meldungen der Aufgabenträger für das **Kalenderjahr 2015 mit Stand Mai 2016**  
<sup>1)</sup> inklusive Investitionszuschüssen an das Verkehrsunternehmen  
<sup>2)</sup> inklusive Mobilitätsticket – vorläufige Ausgleichszahlungen

AUFGABENTRÄGER

**LEISTUNGSERBRINGER**

Verkehrsunternehmen

**LEISTUNG**

Betriebene Linien

**LEISTUNG**  
Betriebsleistung  
(Jahres-Ist-Leistung)  
in Tausend Nutzwagenkm

**FINANZEN**  
Ausgleichszahlungen  
Gesamtbetrag  
in Tausend Euro

**QUALITÄT**  
Zuverlässigkeit  
Anteil zum Fahrplansoll  
in Prozent

**QUALITÄT**  
Fahrzeuge  
Durchschnittsalter  
in Jahren  
Anteil Barrierefreiheit  
in Prozent

**ELBE-ELSTER**



VerkehrsManagement  
Elbe-Elster GmbH  
  
VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH  
Betriebsführerschaft  
Omnibusbetrieb Obst Inh. M. Herling e.K.

**BUS** 520, 521, 522, 524, 525, 534, 536, 542, 544, 546, 550, 551, 552, 553, 558, 560, 565, 570, 571, 575, 579, 581, 584, 585, 586, 587, 592, 595, 598, 599

**BUS** 577, 578

3.803

6.000 <sup>1) 2)</sup>

99,96

6,90

16,30

146

97 <sup>1) 2)</sup>

99,99

5,70

28,60

**HAVELLAND**



Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH

**BUS** 604, 614, 649-685, 687-689

5.603

6.979 <sup>1) 2)</sup>

99,34

7,30

85,00



**MÄRKISCH-ODERLAND**



Busverkehr Märkisch-Oderland GmbH  
  
Barnimer Busgesellschaft mbH  
  
Schöneicher-Rüdersdorfer  
Straßenbahn GmbH  
  
Strausberger Eisenbahn GmbH

**BUS** 926-929, 931-934, 936-937, 939-951, 955-959, 966-970, Rufbus

**BUS** 873-878; 880-887; 908; 916, 923, RufBus

**TRAM** 88

**TRAM** 89

**F** F39

3.962

5.834 <sup>1) 2)</sup>

97,73

6,60

66,70

1.361

2.010 <sup>1)</sup>

96,84

10,15

57,10

270

927 <sup>1)</sup>

99,60

33,50

48,00

179

535 <sup>1) 2)</sup>

98,58

11,75

97,22

3

4 <sup>1)</sup>

95,51

48,00

100,00



**OBERHAVEL**



Oberhavel Verkehrsgesellschaft mbH

**BUS** 107, 136, 800-814, 816, 821, 822, 824, 830-839, 841-843, 845-848, 850, 851, 854, 857

4.578

5.546 <sup>1) 2)</sup>

99,98

6,60

82,60

**LEISTUNGSERBRINGER**

Verkehrsunternehmen

**LEISTUNG**

Betriebene Linien

**LEISTUNG**  
Betriebsleistung  
(Jahres-Ist-Leistung)  
in Tausend Nutzwagenkm

**FINANZEN**  
Ausgleichszahlungen  
Gesamtbetrag  
in Tausend Euro

**QUALITÄT**  
Zuverlässigkeit  
Anteil zum Fahrplansoll  
in Prozent

**QUALITÄT**  
Fahrzeuge  
Durchschnittsalter  
in Jahren  
Anteil Barrierefreiheit  
in Prozent

**OBERSPREEWALD-LAUSITZ**



- Verkehrsgesellschaft  
Oberpreewald-Lausitz mbH
- Busverkehr Gerd Schmidt GmbH  
Dienstleister für Taxi/Fahrschule/  
Busverkehr Gerd Schmidt  
(für Stadtverkehr Lauchhammer)
- Südbrandenburger Nahverkehrs GmbH  
(für Stadt Senftenberg)
- Südbrandenburger Nahverkehrs GmbH  
(für Stadt Lübbenau)

- 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 614, 615, 618, 619 (bis 29.08.2015), 621, 622, 623, 624, 625, 627, 651, 653, 654, 655 und 657
- 690, 691, 692, 693
- 631, 634, 635
- 660

|       |                        |        |       |        |
|-------|------------------------|--------|-------|--------|
| 2.173 | 2.905 <sup>1) 2)</sup> | 99,96  | 8,80  | 19,23  |
| 210   | 337 <sup>1) 2)</sup>   | 100,00 | 4,25  | 100,00 |
| 93    | 104 <sup>1) 2)</sup>   | 99,98  | 10,90 | 100,00 |
| 41    | 55 <sup>1) 2)</sup>    | 100,00 | 11,70 | 100,00 |

**ODER-SPREE**



- Busverkehr Oder-Spree GmbH
- Woltersdorfer Straßenbahn GmbH
- Schöneicher-Rüdersdorfer  
Straßenbahn GmbH

- A400, 400-407, 411-414, 418, 420, 424, 428-436, 440-445, 447, 448, 451-454
- 87
- 88

|       |                     |       |       |       |
|-------|---------------------|-------|-------|-------|
| 4.297 | 5.528 <sup>2)</sup> | 97,70 | 6,12  | 51,60 |
| 247   | 722 <sup>2)</sup>   | 99,30 | 55,00 | 0,00  |
| 263   | 760 <sup>2)</sup>   | 99,60 | 33,50 | 48,00 |

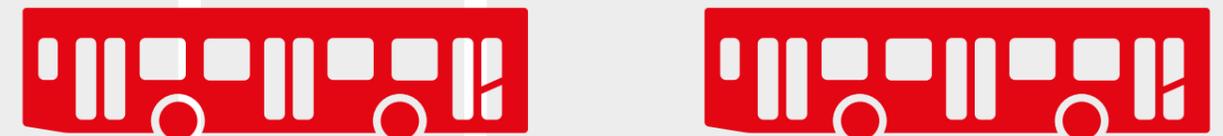
**OSTPRIGNITZ-RUPPIN**



- Ostprignitz-Ruppiner  
Personennahverkehrsgesellschaft mbH

- 701-707, 711-715, 717, 719, 740-746, 748, 752, 754, 756, 757, 759, 762, 764, 766, 770, 771, 777, 779, 782, 783, 784, 785, 787, 788, 791, 792, 794

|       |                        |       |      |       |
|-------|------------------------|-------|------|-------|
| 4.358 | 3.882 <sup>1) 2)</sup> | 98,60 | 7,60 | 46,88 |
|-------|------------------------|-------|------|-------|



**POTSDAM-MITTELMARK**



- Verkehrsgesellschaft Belzig mbH
- Omnibusbetrieb Gustav Wetzel
- Omnibusverkehr Armin Glaser
- Omnibusunternehmen  
Hans-Hermann Lange
- Fritz Behrendt OHG
- Sabinchen Touristik GmbH
- Stadt Havelsee
- A. Reich GmbH
- Beelitzer Verkehrs- und  
Servicegesellschaft mbH

- 551-553, 555, 558, 560-565, 569, 571, 572, 580-590, 593
- 541-543, 545
- 572, 591, 592
- 559, 562, 588, 593, 596
- 548, 550, 554, 566-568, 645
- 546
- Pritzerbe
- 549
- 601, 602, 607, 608, 610-613, 619-637, 642-647, N12, N13, N31, N43, X1

|       |                         |        |       |        |
|-------|-------------------------|--------|-------|--------|
| 3.025 | 4.572 <sup>1) 2)</sup>  | 99,95  | 4,90  | 85,00  |
| 302   | 465 <sup>1) 2)</sup>    | 98,00  | 10,56 | 22,22  |
| 190   | 375 <sup>1) 2)</sup>    | 100,00 | 5,10  | 20,00  |
| 375   | 711 <sup>1) 2)</sup>    | 98,50  | 7,00  | 25,00  |
| 562   | 932 <sup>1) 2)</sup>    | 98,50  | 7,20  | 67,00  |
| 118   | 194 <sup>1) 2)</sup>    | 98,00  | 14,00 | 100,00 |
| 11    | 14 <sup>1)</sup>        | 99,00  | 23,00 | 100,00 |
| 92    | 163 <sup>1)</sup>       | 100,00 | 2,70  | 33,00  |
| 5.259 | 11.134 <sup>1) 2)</sup> | 96,44  | 7,97  | 85,70  |

AUFGABENTRÄGER

**LEISTUNGSERBRINGER**

Verkehrsunternehmen

**LEISTUNG**

Betriebene Linien

**LEISTUNG**  
Betriebsleistung  
(Jahres-Ist-Leistung)  
in Tausend Nutzwagenkm

**FINANZEN**  
Ausgleichszahlungen  
Gesamtbetrag  
in Tausend Euro

**QUALITÄT**  
Zuverlässigkeit  
Anteil zum Fahrplansoll  
in Prozent

**QUALITÄT**  
Fahrzeuge  
Durchschnittsalter  
in Jahren  
Anteil Barrierefreiheit  
in Prozent

**PRIGNITZ**



Verkehrsgesellschaft  
Prignitz mbH

**BUS** 901-916, 918-920, 922-952, RufBus

3.839

4.631 <sup>1) 2)</sup>

99,94

8,15

7,50



**TELTOW-FLÄMING**



Herz-Reisen GmbH

**BUS** 789,790,791,795,796

112

265 <sup>1) 2)</sup>

99,50

7,75

25,00

Regionale Verkehrsgesellschaft  
Dahme-Spreewald mbH

**BUS** 466,467,469,470,729

229

325 <sup>1) 2)</sup>

99,90

3,75

0,00

Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming  
mbH

**BUS** 600, 619, 621, 700-713, 716-720, 750-761, 763-766, 768-775,  
777, 792-794, 797

4.810

7.008 <sup>1) 2)</sup>

100,00

8,61

67,37

**UCKERMARK**



Uckermärkische Verkehrsgesellschaft  
mbH

**BUS** 401, 403, 411, 413, 414, 416, 419, 421, 424, 425, 427, 428,  
431, 432, 435, 441, 445, 447, 448, 450, 451, 452, 453, 454,  
455, 456, 457, 459, 460, 462-465, 467-479, 481, 482, 484,  
486, 489, 491, 492, 494, 496, 501, 502-506, 508-512, 514,  
515, 517-519, 531

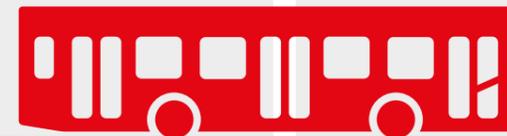
6.617

8.577 <sup>1) 2)</sup>

97,50

8,06

53,30



**SPREE-NEISSE**



DB Regio Bus Ost GmbH

**BUS** 800, 850-858, 860, 861, 868-870, 872, 873, 876, 877,  
879-882, 884-892, 894

3.310

6.616 <sup>1) 2)</sup>

99,99

5,67

97,96

Cottbusverkehr GmbH

**BUS** 821, 822, 825-827, 829-830, 832-835, 838, 839, 841-843

1.162

99,97

9,04

98,00

Omnibuscenter LEO Reisen

**BUS** 823, 837, 844, 846-848

770

99,97

8,55

88,90

AUFGABENTRÄGER

LEISTUNGSERBRINGER

Verkehrsunternehmen

LEISTUNG

Betriebene Linien

LEISTUNG  
Betriebsleistung  
(Jahres-Ist-Leistung)  
in Tausend Nutzwagenkm

FINANZEN  
Ausgleichszahlungen  
Gesamtbetrag  
in Tausend Euro

QUALITÄT  
Zuverlässigkeit  
Anteil zum Fahrplansoll  
in Prozent

QUALITÄT  
Fahrzeuge  
Durchschnittsalter  
in Jahren  
Anteil Barrierefreiheit  
in Prozent

BRANDENBURG AN DER HAVEL



Verkehrsbetriebe Brandenburg  
an der Havel GmbH

- 522, 523, 524, 525, 526, 528, 529, 530, 533, 540, N1, N2, N4
- 1, 2, 6, 12
- Neuendorf

1.241

3.329 <sup>1) 2)</sup>

94,31

7,77

100,00

665

3.214 <sup>1) 2)</sup>

98,46

28,76

100,00

1

46 <sup>1) 2)</sup>

100,00

99,00

100,00

COTTBUS



Cottbusverkehr GmbH

- 10-20, 24, 28, S7-S9, 3N-5N
- 1, 2, 3, 4, 5

1.529

7.522 <sup>1) 2)</sup>

99,98

9,04

100,00

975

7.522 <sup>1) 2)</sup>

99,93

29,00

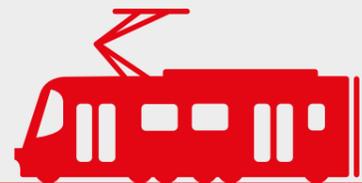
100,00

FRANKFURT (ODER)



Stadtverkehrsgesellschaft mbH  
Frankfurt (Oder)

- 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, N1, N2
- 1, 2, 3, 4, 5



1.378

2.214 <sup>1) 2)</sup>

99,40

9,63

100,00

982

4.619 <sup>1) 2)</sup>

99,64

25,35

33,33

LANDESHAUPTSTADT POTSDAM



Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

- X5, X15, 603, 605, 606, 609, 612, 638, 639, 690-699, N14, N15, N17, R694
- 91-96, 98, 99
- F1

5.011

23.009 <sup>1) 2)</sup>

81,67

6,40

100,00

2.321

23.009 <sup>1) 2)</sup>

88,95

15,40

81,00

8

23.009 <sup>1) 2)</sup>

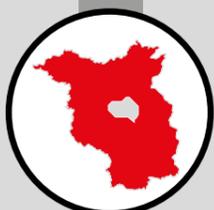
86,32

32,00

100,00



LAND BRANDENBURG



Bietergemeinschaft Verkehrsgesellschaft  
Teltow-Fläming mbH/Havelbus  
Verkehrsgesellschaft mbH  
bis 12.12.2015

618

283

434 <sup>1) 2)</sup>

99,92

5,75

100,00

DB Regio Bus Ost GmbH  
ab 13.12.2015

618

12

27

98,79

3,20

100,00

## Zum Schluss ein Dank

an alle, die dazu beitragen, dass der Öffentliche Personennahverkehr im #VBBLand mit Qualität rollt. Der Einfachheit halber haben wir im Bericht hin und wieder nur die männliche Schreibweise einiger Wörter genutzt. Wir sind uns aber bewusst, dass in unserer Branche auch viele Frauen ihr Bestes geben. Ihnen und den vielen männlichen Kollegen möchten wir an dieser Stelle danken.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.

### Ihr VBB-Team

### Impressum

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH  
Hardenbergplatz 2  
10623 Berlin

T 030 25 41 40  
F 030 25 41 41 12  
info@VBB.de  
VBB.de



VBB-Infocenter  
T 030 25 41 41 41

Verantwortlich  
Geschäftsführerin Susanne Henckel

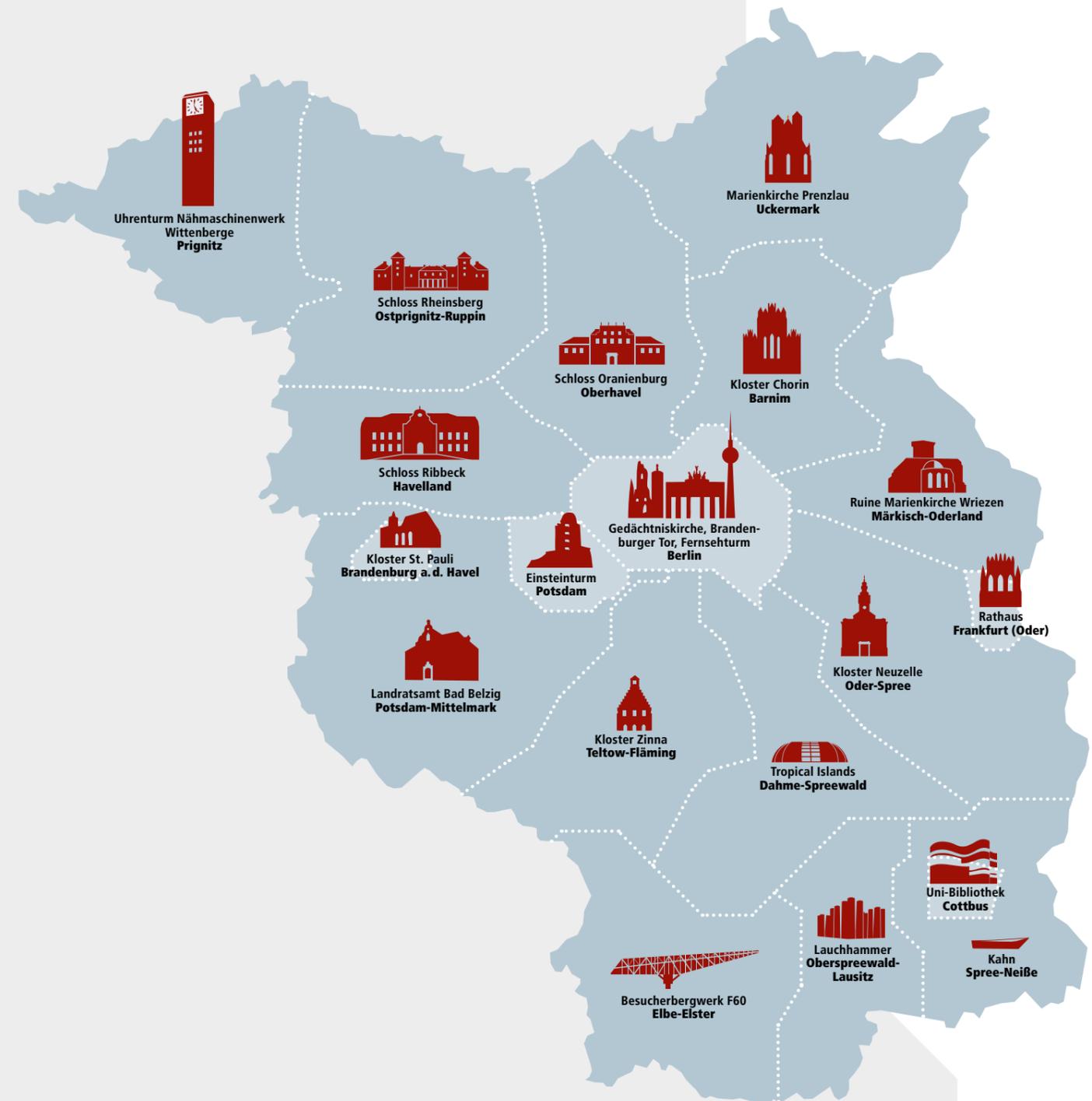
Projekt und Text  
Brigitta Köttel, Gabriela Felder

Art Direction/Gestaltung  
FLASKAMP AG Kommunikation

Druck  
ARNOLD group

Stand: 29. Juli 2016

## #VBBLand – schon gesehen?



[VBB.de/verbundbericht2016](http://VBB.de/verbundbericht2016)



ClimatePartner<sup>o</sup>  
Klimaneutral

Druck | ID: 11102-1608-1001

The image features a light gray background with several white decorative elements. At the top, a thin white line runs horizontally across the width of the page, with a slight dip in the center and a small upward curve on the right side. Below this, another white line runs horizontally, starting with a small step down on the left, then a sharp upward step, followed by a long horizontal segment, and then a gradual downward slope towards the right. In the bottom-left corner, there is a large white outline of an octagon. Inside this octagon, the text 'VBB.DE' is written in a bold, red, sans-serif font.

**VBB.DE**